

Erscheint wöchentlich sechs Mal. Schriftleitung (Telefon interurban Nr. 2670). Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. interurb. Nr. 2024) Maribor, Jurčičeva ul. 4. Manuskripte werden nicht retourniert. — Anfragen Rückporto belegen.



Inseraten- u. Abonnements-nahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 23 Din, für das Ausland monatlich 35 Din. Einzelnummer: 1.50 und 2 Din

Mariborer Zeitung

Der verwässerte Pakt

Wahrscheinlich schon heute Paraphierung des gründlich abgeänderten Paktes / Frankreich mußte auf den Locarno-Vertrag Rücksicht nehmen / Die Tschechoslowakei nicht einbezogen

Paris, 27. April.

Nach Entgegennahme der neuesten Beschlüsse des Rates der russischen Volkskommissionäre fand sich der Botschafter der Sowjetunion, P o t e m l i n, neuerlich zu einer Unterredung mit L a v a l am Quai d'Orsay ein. Die Unterredung ging unter vier Augen von sich und dauerte eineinhalb Stunden. Man nimmt in eingeweihten Kreisen an, daß die Verhandlungen über den Abschluß des französisch-russischen Paktes damit in die letzte Phase getreten seien, so daß die Paraphierung noch heute erfolgen würde. Nach Annahme der von Laval als Be-

dingung unterbreiteten Kompromißvorschläge konnte eine gewisse Annäherung erzielt werden. Frankreich setzt vor allem durch, daß die militärische Hilfeleistung für Rußland nicht mit den bestehenden Verträgen, vor allem mit dem Locarno-Vertrag und dem Genfer Pakt kollidieren dürfe, außerdem sei die Hilfeleistungsprozedur dem Völkerbund unterzuordnen. Die von Moskau geforderte Einbeziehung der T s c h e c h o s l o w a k e i in den Paris-Moskau-Vertrag wurde von F r a n k r e i c h mit der Begründung abgelehnt, daß Frankreichs Sicherheits-system auf bilateralen Nichtangriffspakten beruhe.

allein dastehen, da uns in der Vertretung der ungarischen Interessen auch andere Nationen unterstützen.

Europa steht vor gewichtigen historischen Entschlüssen. Wenn die europäischen Staatsmänner im heiligen Ernst ausschließlich den Frieden, und zwar den wahren Frieden, suchen, und wenn in diesen Bestrebungen auch unsere Interessen Geltung finden werden, so werden wir kein Hindernis dafür bilden, daß die bevorstehenden Verhandlungen zu einem Erfolg führen.

Mar Reinhardts Steuer-schulden im Reich

Deutschland fordert von Reinhardt 280.000 Mark.

Wien, 27. April.

Nach einer Meldung des „S a l z b u r g e r B o l l s c h l a g t“ hat sich die reichsdeutsche Finanzbehörde im Wege des internationalen Rechtshilfeverkehrs an das österreichische Finanzministerium gewandt, um zur Deckung von 280.000 Reichsmark deutscher Steuer-schulden von Prof. Mar Reinhardt die Sicherstellung von österreichischen Sachwerten des Schuldners zu betreiben.

Dr. Weizmann zieht sich aus der Politik zurück.

Jerusalem, 27. April.

Wie die Presse in Palästina berichtet, will sich der bekannte jüdische Politiker und Führer der zionistischen Bewegung, Dr. Chaim W e i z m a n, aus der Politik zurückziehen. Er übernimmt jetzt die Leitung eines neuen großen chemischen Unternehmens, und zwar der Palestine Chemical Development Limited.

Söldenmaschine gegen jüdischen Ruderverein.

Warschau, 26. April.

Großes Aufsehen erregte ein Bombenanschlag, den unbekannte Täter gegen das Bootshaus des jüdischen Ruderclubs „Matschabi“ am Reichelsufer, gegenüber dem Paderewski-Garten, verübten. Die Söldenmaschine ist nach Mitternacht explodiert und vernichtete die Boote sowie die im Bootshaus befindlichen Sportgeräte.

Zürich, den 27. April. — D e v i s e n: Beograd 7.02, Paris 20.36, London 14.81, New York 307.75, Mailand 25.525, Prag 12.60, Wien 53, Berlin 124.35.

Frankreich 300 die neuen Rekruten ein



Dieser Tage mußten sich die neuen französischen Rekruten, die zum erstmalig 19 Monate lang zu dienen haben, in ihren Standorten stellen. Auf den französischen Bahnhöfen herrschte deshalb Hochbetrieb. Unser Bild zeigt einer Gruppe von Rekruten vor der besonderen Sammelstelle auf einem Pariser Bahnhof. Die nächste Jahreshälfte muß bekanntlich nach dem neuen Gesetz zwei Jahre lang dienen.

Italiens Kronprinzenpaar reist nach Tripolis

Ein bemerkenswerter Abstecher des hohen Paares in die überseeischen Besitzungen Italiens / Taranto - Tripolis - Bengasi

Rom, 27. April.

Kronprinz Humbert und die Kronprinzessin, die in der letzten Zeit des öfteren die königlichen Repräsentationspflichten übernommen hatten, schieden sich an, am 29. April nach Tripolis abzuweichen. Die Veranlassung zu dieser Reise hat ihre tiefen Gründe. Kronprinz Humbert, der den savoyischen Thron beerben soll, schied sich in der Stunde, da die italienischen Kolonialprobleme dringlicher werden, an Kontakt mit den überseeischen Besitzungen aufzunehmen. Die Reise wird in das Innere des Landes und entlang der Küste führen. Der Kronprinz wird Gelegenheit haben, den Fortschritt der großen, jetzt 1000

Kilometer langen Autostraße zu besichtigen, die von der tunesischen Grenze bis an die ägyptische führen und eine Gesamtlänge von 2000 Kilometer haben wird.

Ganz besonderen Wert legt man in Rom auf den Ausbau des Hafens von Bengasi, der im Herbst vorläufig beendet werden soll. Der Hafen von Bengasi wird vorwiegend strategischen Wert haben, bildet er doch den dritten Punkt des Dreiecks Taranto-Tripolis-Bengasi, das der schnellsten Kriegsflotte Italiens in Verbindung mit den Marinegeschwadern die Möglichkeit gibt, den Mittelmeerverkehr in Kriegs-fälle zu blockieren.

Die griechischen Monarchisten in Aktion

General Metaxas hat den Boden für die Rückkehr der Wladenburg gründlich vorbereitet.

Athen, 27. April.

Nach der Niederwerfung des venizelistischen Aufstandes ist die monarchistische Bewegung in Griechenland wieder neu in die Erscheinung getreten. Führer der Monarchisten ist der General Metaxas, der kürzlich aus der Regierung ausgetreten ist. Die griechische Regierung ist gestern zu einer Sitzung zusammengetreten, in der die Lage allseitig beurteilt wurde. Die Regierung steht auf dem Standpunkt, daß sie die monarchistische Bewegung bzw. Restaurierung der Wladenburg weder fördern noch hindern könne. Die Entscheidung liege einzig und allein in der Kammer, die im Sommer ihre diesbezüglichen Schritte unternehmen werde.

Gombos über Ungarns Aufgaben

Budapest, 27. April.

Die Regierungspartei der nationalen Einheit hielt ihre erste Konferenz seit den Wahlen ab, in der sich Ministerpräsident Gombos auch über außenpolitische Fragen äußerte und unter anderem sagte: Wir haben die Durchführung großer Aufgaben übernommen. Unsere außenpolitische Lage ist keine leichte. Ich muß jedoch feststellen, daß sie seit 1918 nie leicht gewesen war. Sie

S/S KRALJIC & MARIJA

die idealen, durch Güte und äußerste Billigkeit bekannten

Mittelmeer-Fahrten

21. V. bis 4. VI. 1935: Spanien- und Riviera-Fahrt
1. VI. bis 27. VI. 1935: Konstantinopel, Varna
18. VII. bis 3. VIII. 1935: Spanien- und Afrika-Fahrt
1. VIII. bis 19. VIII. 1935: Sizilien-Route
9. X. bis 29. X. 1935: Ägypten- und Palästina-Fahrt

von nur **Dinar 3.500.** — aufwärts.

Die Reisen beginnen und endigen in Sušak. Das Schiff hat nur 1. Klasse. Schwimmbassin, Tanzmusik usw. an Bord. Freie Bahnfahrt auf der Rückreise.

Prospekte, Auskünfte, Platzsicherung, Valuten
Reise- u. Verkehrsbüro **Putnik**
Maribor, Tel. 21-22. Celje, Tel. 119.

Deutschlands Kolonialwünsche

Eröffnung einer deutschen Deputation nach London.

Paris, 27. April.

Wie man hier erfährt, wird sich demnächst eine besondere deutsche Abordnung nach London begeben, um dortselbst die Wünsche Deutschlands nach Wiederherstellung der Kolonien zu interpretieren. Bei dieser Gelegenheit soll im Foreign Office geltend gemacht werden, daß Deutschland die Kolonien nicht aus imperialistischen Gründen, sondern nur zum Zweck der Befriedigung des eigenen Rohstoffmangels und der Kammer des deutschen Volkes fordere.

Kiellebung von U-Booten in Deutschland

Deutschland baut U-Boote zu je 1000 Tonnen

London, 27. April.

Nach einer Meldung des „S a l z b u r g e r B o l l s c h l a g t“ wird die deutsche Reichsregierung eine Reihe von U-Booten zu je 1000 Tonnen auf Kiel legen lassen. Als Uebungshafen ist Kiel in Aussicht genommen. Sechs solche U-Boote sind bereits fertiggestellt und befinden sich in der Endmontage auf Uebungsfahrten.

S. G. Farben erzeugen künstlichen Kautschuk.

Berlin, 27. April.

Wie wir von der hiesigen Vertretung der S. G. Farben erfahren, hat das Unternehmen, ausgehend von einem bei der Kohlenhydrierung entstehenden Produkt (Butan), die Grobherzeugung von künstlichem Kautschuk, aufgenommen. Es wurden bereits Pneumatiks aus dem neuen Stoff hergestellt, die sich praktisch sehr gut bewähren sollen.

Ein „staatsgefährlicher“ — Papagei.

London, 26. April.

Siehe Blätter berichten aus Athen, daß dort vor einigen Tagen ein „staatsgefährlicher“ Papagei entdeckt wurde, der unläufig nach der Niederwerfung der Venizelos-Revolution in einem Athener Restaurant fast eine Panik hervorgerufen hätte, indem er ausrief: „Es lebe Venizelos!“

Als einige beherzte Gäste sich dem Käfig mit dem „hochverährlichen“ Vogel näherten, trübte dieser noch lauter: „Nieder mit allen politischen Feinden!“ — Der Papagei wurde der Polizei übergeben, die seine sofortige — Tötung anordnete.

Das neue bulgarische Kabinett nach seiner ersten Sitzung



Das Kabinett von der Stadtratsversammlung in Bulgarien. Man sieht hier die neue Regierung, in der Mitte den neuen bulgarischen Ministerpräsidenten Toschev, nach ihrer ersten Sitzung, in der bereits weittragende Beschlüsse gefasst wurden.

Macdonald gegen Deutschland

Die Antwort der deutschen Presse / Die englischen Liberalen und Labour gegen den Artikel Macdonalds

London, 26. April.

In dem halbamtlichen Organ der Nationalen Arbeiterpartei „New Letters“ schreibt Ministerpräsident Macdonald in einem „Der Frieden, Deutschland und Stresa“ überschriebenen Artikel:

Die Berliner Unterredungen brachten einige Punkte, welche eingehender und detaillierter zu prüfen ratsam wäre, um festzustellen, ob sie von irgend einem Nutzen für die kollektive Sicherheit wären. Deutschland geht aber in einer Weise vor, daß es das Gefühl gegenseitigen Vertrauens in Europa zerschlägt. Deutschland fordert für sich eine Militärmacht, durch die ihm der größte Teil der europäischen Staaten auf Gnade und Ungnade ausgeliefert würde. Deutschland, schreibt der Ministerpräsident weiter, fordert die anderen Staaten auf, die wörtliche Verpflichtung Deutschlands bezüglich von seinen friedlichen Absichten entgegenzunehmen, die es selbst von seinen Nachbarn nicht entgegennehmen würde. Das Land, welches sich in Europa der größten Sicherheit erfreute bis zu jenem Tage, an dem es Verdächtigungen und Befürchtungen erweckte, war eben Deutschland. Deutschland hat keine Ehre und Sympathie erlangt, um die es sich bewarb, sondern Mißtrauen bei allen Nationen Europas heraufbeschworen. Das deutsche Volk fordert allzu viel von jenen, welche es verstehen und mit ihm am meisten sympathisieren. Die deutsche Politik der militärischen Expansion und die Umstände, unter denen diese Politik verkündet wurde, müssen unausweichlich den pazifistischen Gedanken der allgemeinen Sicherheit auf dem gefährlichen Weg von Militärallianzen führen. Die englische Regierung glaubt an den wesentlichen Beitrag Deutschlands an allen Verhandlungen bezüglich des Friedens und der Abrüstung. Die Tür zu einer ehrenvollen Vereinbarung, welche Deutschland nicht bloß seine Sicherheit verbürgen, sondern durch welche es auch das Vertrauen seiner Nachbarn gewinnen würde, ist nicht geschlossen, und niemand wird diese Tür schließen, wenn sie Deutschland nicht selbst schließen wird. Das geht offensichtlich aus der Konferenz in Stresa hervor. Wird Deutschland, schreibt Macdonald, seine friedlichen Absichten betonen und unverzüglich erklären, daß es bereit ist, daran teilzunehmen, daß die Strescher Resolutionen in die Tat umgesetzt werden?

Berlin, 26. April.

Die Mehrzahl der Berliner Morgenblätter nimmt zu dem Artikel Macdonalds in „New Letters“ Stellung. Der „Völkische Beobachter“ schreibt: „Es gibt niemanden in Europa, der Macdonald die Mühe abtun würde, die er für die Erhaltung des Friedens in Europa aufgewendet hat. Umso mehr ist der Standpunkt zu bedauern, den Macdonald in seinem letzten Artikel eingenommen hat. Aus diesem Artikel kann die Schlussfolgerung gezogen werden, daß Macdonald in diesen sechzehn Jahren des Bestehens des Versailler Vertrages die politische Lage Europas nicht ein einziges Mal richtig begriffen hat. Er hat gar nicht die Tatsache begriffen, daß die anderen Signatarmächte des Versailler Vertrages nicht einmal daran gedacht haben,

auch ihrerseits die mit dem Vertrage übernommenen Verpflichtungen, namentlich aus dem Abschnitt 5 zu übernehmen, Verpflichtungen, deren Bestehen Frankreich heute einfach ableugnet. Die Ausführungen Macdonalds, die leider so aussehen, als ob sie in der Redaktion eines Pariser Blattes ge-

schrieben worden waren, können Deutschlands Bewußtsein, im vollständigen moralischen Recht zu sein, nicht erschüttern. — Die „Berliner Borsenzeitung“ schreibt, Macdonald habe sich umsonst als Friedensapostel geriert, denn sein Artikel sehe aus, als ob dieser Staatsmann in einer einsamen Klosterzelle leben würde, in die der Lärm der Welt nicht eindringe. Das „Berliner Tagblatt“ meint, der Artikel Macdonalds zeigt u. a. wie die in Stresa angenommenen Beschlüsse, die Deutschland die Türen offen lassen sollten, in Wirklichkeit gegen Deutschland gerichtet gewesen seien, weshalb Deutschland die Verhandlungsmöglichkeiten nicht aufgreifen könne. Die Revision der Stresa-Entscheidungen zwecks besserer Anpassung an die faktische Situation wird möglich sein, wenn in einigen Staaten die Angstpsychose ein Ende gefunden haben werde.

London, 26. April.

Die liberalen und die labouristische Morgenpresse wendet sich heftig gegen den Premierminister und seinen Artikel, dem der Vorwurf gemacht wird, daß er durch seine scharfen Angriffe gegen Deutschland in der öffentlichen Meinung Verwirrung stifte, andererseits es aber Deutschland unmöglich mache, sich zu beruhigen. Macdonald müsse schon endlich einmal einsehen, daß ein ständiges Reizen Deutschlands zu keinem positiven Ergebnis führen könne und nur geeignet sei, die europäische Gesamtlage nur noch zu verschlechtern. Auch die „Times“ nimmt in ähnlichen Ausführungen gegen Macdonald Stellung.

Der erste Besuch des mandchurischen Kaisers in Japan



Zum erstenmal seit seinem Regierungsantritt hat der Kaiser von Mandchulien sein Land verlassen, um dem Kaiser von Japan einen Staatsbesuch abzustatten. Die Japaner bereiteten dem jungen Monarchen einen großen Empfang mit allen militärischen Ehren. Unser Bild zeigt die feierliche Begrüßung des kaiserlichen Rangte von Mandchulien durch Kaiser Hirohito von Japan im Zentralbahnhof von Tokio.

Schweizerische Befürchtungen

Die „Gazette de Lausanne“ über die 60. Jahr, die Europa durch die Rückkehr der französisch-russischen Allianz droht.

Genève, 26. April.

(Avala.) Die „Gazette de Lausanne“, eines der angesehensten Blätter der schweizerischen Schweiz, veröffentlicht einen Leitartikel, der auf die Schwierigkeiten hinweist, die Frankreich und Europa vom Bündnis mit der Sowjetunion zu erwarten hätten. „Dieses Bündnis wird Frankreich eine bittere Enttäuschung bringen“, meint das Blatt. „Nehmen wir an“ — heißt es dann weiter — „Deutschland würde wirklich durch eine französisch-russische Koalition zur Niederlage gezwungen werden. In diesem Moment würde Deutschland auf Gnade und Ungnade dem Bolschewismus ausgeliefert sein, der nicht nur an den Ufern des Rheins Halt machen würde. Das wäre dann der Beginn der allgemeinen Niederlage. Frankreich wird mit den Bolschewiken die gleiche Erfahrung machen wie das Deutschland der Weimarer Koalition. Damals war Berlin von der bolschewistischen Propaganda zernichtet. Deutschland rohte täglich ein kommunistischer Putz. Dann kam Hitler an die Macht, der Mann, der dem Kommunismus den Krieg bis zur Ausrottung erklärte. Durch die Machtergreifung des Nationalsozialismus wurde in Deutschland die rote Gefahr beseitigt. Es ist deshalb eine Ironie, wenn das heutige Sow-

jetrußland der Republik Frankreich „militärische, finanzielle und moralische Hilfe“ bringen wolle.“

Roosevelts Silberpolitik

Washington, 26. April.

Präsident Roosevelt richtete an das amerikanische Volk eine Proklamation, in der er die Erhöhung des Preises für eine Unze gemünztes heimisches Silber von 71 Cents auf 77,57 Cents bekanntgibt.

Die letzte Erhöhung des Silberpreises erfolgte erst am 11. April. Die Erhöhung des Silberpreises soll einen Anreiz für erhöhte heimische Silberproduktion bilden. Die Regierung beabsichtigt, wie bereits gemeldet, ihren Silberbesitz so zu vergrößern, daß er zum Geldbesitz im Verhältnis 1 : 3 zu stehen kommt. Die Silberpolitik des Präsidenten Roosevelt schafft den silberproduzierenden Staaten große wirtschaftliche Vorteile. Roosevelt lehnt aber die von den Silberanhängern gewünschte Inflation ab.

Ein Telefongespräch rund um die Erde

New York, 26. April.

Gestern fand das erste Telefongespräch um den ganzen Erdball statt. Der Vorsitzende der amerikanischen Telephon- und Telegraphentompagnie ließ sich den Vizepräsidenten der Gesellschaft zum Telephon rufen, der sich in einem benachbarten Zimmer befand. Die Verbindung wurde mittels Kabel über

London und Amsterdam und dann auf dem Radioweg bis Java und San Francisco und schließlich durch Telephon bis nach New York hergestellt. Die Unterhaltung über die 37.000 Kilometer lange Strecke dauerte eine Viertelstunde.

Die Offiziersbraut und ihre Kenntnis der Staatsprache

Ein Erlaß der Prager Regierung.

Das Prager Ministerium für Nationalverteidigung hat einen Erlaß herausgegeben, in dem den Bräuten von Offizieren die Kenntnis der Staatsprache vorgeschrieben wird.

In dem Erlaß wird auf Klagen und Beschwerden hingewiesen, daß Offiziere auf Straßen und öffentlichen Plätzen durch Verwendung einer anderen als der Dienstsprache Mergernis erregten. Es sei dies vielleicht darauf zurückzuführen, daß der Offizier mit seiner Frau oder mit den Kindern, falls diese die Dienstsprache nicht beherrschten, in ihrer Muttersprache verkehren müßte, was dann zu begründeten Klagen Anlaß gebe. Um diesem Uebelstand zu steuern, behalte sich das Ministerium für Nationalverteidigung die Heiratsbewilligung in Fällen vor, wenn sich ein Offizier mit einer Angehörigen einer nicht tschechoslowakischen Nationalität verheiraten will. Es werde diese Bewilligung nur ganz ausnahmsweise erteilt, und zwar nur dann, wenn 1. die staatliche Verlässlichkeit der Braut und auch ihrer Verwandten einwandfrei festgestellt ist, und 2. die Braut des Offiziers die Dienstsprache Wort und Schrift beherrscht.

Selbstmordwelle über Japan

Tokio, 26. April.

Die Zahl der Selbstmorde in Japan hat nach offiziellen Feststellungen im vergangenen Jahr in beängstigender Weise zugenommen. In Tokio ist der Zahl der Selbstmorde gegenüber dem Vorjahr um 61 auf insgesamt 2612 Fälle gestiegen. Einem von 61 war in über 60% sämtlicher Fälle das Mittel zum Freitod. Auffallend ist, daß über 50% aller Selbstmörder noch nicht 30 Jahre alt waren. 717 Personen sind wegen Arbeitsunfähigkeit oder hohen Alters aus dem Leben geschieden. Nur 5 Personen haben ihr Leben durch Schusswaffen beendet.

„Die Welt im Jahre 2035“

London, 26. April.

Die „Daily Mail“ meldet aus New York von einem sensationellen wissenschaftlichen Vortrag, den anläßlich des Jahrhundertjubiläums der Chemischen Gesellschaft der hervorragende Gelehrte Prof. Thomas M i d g l a y hielt. Er prophezeite, wie sich infolge der bevorstehenden chemischen und physikalischen Entdeckungen die Welt bis zum Jahre 2035, also in hundert Jahren, verändert haben wird.

Professor Midglay, der sein Thema als Seitenstück des „längst überholten“ Phantasieromans „Die Welt im Jahre 2000“ behandelt, will lediglich die natürlichen Folgerungen aus bereits angebahnten Erfindungen ziehen. Eine der wichtigsten Angelegenheiten werde die Verbindung der Erde mit den benachbarten großen Gestirnen sein; das Radio und der Stratosphärenflug bezeichnen diesen Weg. Damit wird nicht bloß Sicherheit geschaffen werden über die Frage der „Marsbewohner“ und das Leben auf der „Venus“, sondern wir werden dieses Leben direkt beeinflussen können. Es handelt sich natürlich darum, die Existenz von Lebewesen auf diesen Gestirnen zu ermöglichen, und dies wird geschehen, indem die „Venus“ mit Sauerstoff und der „Mars“ mit Wasserstoff versorgt wird. Das folgt aus den Analysen, die ihr Spektrum gestattete.

Eine für den Bestand des Menschengeschlechtes und die Lebensdauer unwirksame Erscheinung wird die sichere Unschädlichmachung aller Gifte sein. Wir sind auf dem Wege, ein Hormon zu entdecken, das als Gegengift gegen alle jene Substanzen zu verwenden sein wird, die heute als Schädlinge und als Vernichter menschlichen Lebens bekannt sind. Den Weg zu diesem Ergebnisse hat das Studium der Schlangengifte gezeigt, das, wie bekannt, in den letzten Jahren in Südamerika in einem großen Institut zu glänzenden Ergebnissen führte. Es war insbesondere die Kobra und die Boa constrictor, deren Gift immer ausgebreitete Verwen-

dung fand, sogar gegen Krebs. Die Hoffnung ist berechtigt, daß die Schlangengifte alle anderen Gifte neutralisieren, das heißt: in ihrer Wirkung aufheben und dabei selbst unschädlich werden können.

Die dritte, wirtschaftlich ungeheuer wichtige wissenschaftliche Errungenschaft ist die Herstellung von immer zahlreicher und besser werdenden Substanzen, durch die das Wachstum von Tieren und Pflanzen ungeahnt beschleunigt und vervielfacht wird. Die Experimente der Pflanzenzüchter sind bekannt, besonders die Beschleunigung des Wachstums durch Bestrahlung. Weniger bekannt sind die Versuche mit Tieren. Aber man darf behaupten, daß es in nicht zu fernher Zeit leicht sein wird, Hühner zu züchten, die die Größe von Kälbern erreichen, und Kinder vom doppelten Gewicht des heutigen.

Von den physikalischen Errungenschaften ist das Kernziehen die nächste und die gesellschaftlich einschneidendste. Hier handelt es sich nur noch um Monate oder Wochen, um den ganzen Verkehr der Menschen untereinander geradezu auf den Kopf zu stellen. Denn wir müssen jeden Tag auf die Nachricht gefaßt sein, daß alle Zusammenkünfte, Unterredungen, Konferenzen überflüssig sind, weil in einem einfachen Apparat alle Menschen hörbar, hörbar und „gegenwärtig“ sein werden.

Als „bestellte Träume“ bezeichnet schließlich der Gelehrte eine Beeinflussung des Schlafes in der Richtung, daß man von schweren Träumen befreit und für angenehme disponiert wird.

Das goldene Tafelgerät des englischen Königs

Anläßlich der bevorstehenden Jubiläumsteilnahme am englischen Königshofe ist dieser Tage das weltberühmte goldene Tafelgerät des englischen Herrscherhauses aus dem Panzerkeller des Schlosses Windsor nach London gebracht worden. Der Transport erfolgte unter starker militärischer Bedeckung. Beim großen Jubiläumsmahl im Buckingham-Palast in London wird das berühmte goldene Tafelgerät wieder einmal benützt werden. Dies geschieht stets nur bei ganz großen Anlässen wie Krönungsfeierlichkeiten, Hochzeiten im Königshaus usw. Es folgte schon die Ueberführung des außerordentlich wertvollen Tafelgerätes unter militärischer Bewachung, so werden die goldenen Teller, Schüsseln, Platten und Tafelaufsätze auch während der Zeit ihres Gebrauchs ständig eingehend überwacht werden. Man erzählt bei dieser Gelegenheit, daß das goldene Tafelgerät in Windsor ständig unter der besonderen Bewachung eigens dafür angestellter Personalis steht, über das der Verwalter der „Kammer für goldenes Tafelgerät“ die Oberleitung führt. Nach dem heutigen Goldpreis ist der Wert des berühmten Tafelgerätes auf 3.375.000 Pfund errechnet worden. Als besonders kostbares Stück gilt ein etwa 40 Zentimeter hoher Salzbehälter, eine Nachbildung des Londoner Towers. Dieses Stück sowie viele andere sind reich mit Edelsteinen besetzt.

Aus dem Savebanat

Tod einer vorbildlichen Arztin. In Zadarac ist die klinische Assistentin der Gynäkologischen Klinik in Zagreb, Frau Dr. Marica Rupčić, gestorben. Die Verstorbene hatte sich auf dem Gebiete der sozialen Hilfe und Kinderkrankenpflege große Verdienste erworben. R. i. P.

Personalnachricht. Der Minister für Handel und Industrie Dr. Milan Ribić ist in Zagreb eingetroffen.

Das Zagreber Brot wird im chemischen Laboratorium des Marktinspektorates auf seine Güte und Beschaffenheit geprüft. Gegen Gewerbetreibenden, die schlechtes Brot erzeugen sollten, wird mit der ganzen Schärfe des Gesetzes vorgegangen werden.

Die älteste Lehrerin und Schulschwester von Zagreb gestorben. Im hohen Alter von 82 Jahren ist im Kloster in der Frankopanska ulica Schwester Benigna Ribić gestorben. R. i. P.

Zagrebs größtes Denkmal — das Denkmal des kroatischen Königs Tomislav. Das Denkmal des großen kroatischen Königs Tomislav, ein Werk des Bildhauers Franjo Štampar, ist in Bronze fertig

gegossen. Anzufertigen sind nur noch die Reliefs und das Postament, so daß die Enthüllung des gewaltigen Denkmals in absehbarer Zeit erfolgen wird. Die Studien zum Denkmal begann Prof. Franjo Štampar schon 1927. Der König sitzt hoch zu Ross, welches zum Schritt ausholt. In der rechten Hand hält er das Szepter, in der linken, an die Brust gedrückt, den Reichsapfel. Der König, dessen Mantel nach hinten weht, ist mit dem Schwert als drittem Insignium seiner Macht umgürtet. Das Denkmal ist aus 26 großen Teilen zusammengesetzt, die einzeln in der Gießerei D. B. I. auf der Savska cesta abgegossen wurden. Hierzu wurden 7000 Kilogramm Bronze benötigt. 5000 Kilogramm spendete in großzügiger Weise weiland König Nikolaus I. der Erste noch zu Lebzeiten. Allein die Figur des Königs auf dem Ross ist 5 Meter hoch. Vor dem Staatsbahnhof wird das Denkmal, das Postament unbegriffen, eine Höhe von 14 Meter erreichen und zum zweiten Mal in der Stadt werden. Allein das Granitpostament soll eine Höhe

Die französisch-russischen Verhandlungen

Ein offener Brief der Kommunisten von Aubervilliers an ihren früheren Bürgermeister Laval / Laval steht den Kommunisten Rede und Antwort

Paris, 26. April.

Der Verlauf der französisch-russischen Verhandlungen erhielt heute noch einen humoristischen Zusatz. Bekanntlich ist Außenminister Laval auch Bürgermeister im Arbeiterviertel Aubervilliers und er wurde noch zu einer Zeit gewählt, als er selbst noch Kommunist und extremer Linkspolitiker war. Laval blieb auf diesem Posten, da die Mehrheit des Vororts-Gemeinderates mit seiner Kommunalpolitik zufrieden war. Für die am 5. Mai stattfindenden Gemeindevahlen erwartete aber schon jetzt ein heftiger Kampf und so richtete die kommunistische Partei Ortsgruppe Aubervilliers, an Laval ein offenes Schreiben, in dem er aufgefordert wird, in eine öffentliche Versammlung der Kommunisten zu kommen, um den Arbeitern die Frage zu beantworten, warum in den französisch-sowjetrussischen Verhandlungen ein Stillstand eingetreten sei.

Laval schrak vor diesem Schritte nicht zurück und veröffentlichte nachmittags einen Brief, in dem er erklärte, daß er die Einladung der Kommunisten annehme. Als Außenminister könne er aber den Inhalt der diplomatischen Verhandlungen zwischen Paris und Moskau nicht öffentlich auslegen.

Laval erklärte ferner, warum sich die Unterzeichnung des Vertrages verschleppe. Er sei aber diese Antwort nicht den Kommunisten schuldig, da diese außer in ihrer Partei nirgends etwas vorstellen. Auch in der Sowjetunion seien es nicht die Kommunisten, die den Sowjetstaat und die Sowjetdiplomatie repräsentieren. (Wer repräsentiert dann eigentlich Sowjetrußland? Ann. der Red.) Der von den Sowjets beantragte Vertragsentwurf lag ausschließlich im Interesse der kommunistischen Internationale und der Entschaffung des Weltbolschewismus, für Frankreich aber bedeute er die Gefahr, in den Wirbel eines neuen Krieges hineingezogen zu werden. Frankreich sei aber entschlossen, von Moskau einen Vertrag zu fordern, der den Krieg unmöglich machen soll, wobei französischerseits die Garantie gegeben werden würde, daß sich der Pakt gegen niemanden auswirken würde. Laval erklärte schließlich, er sei überzeugt, daß die Sowjetdiplomatie ebenso klare Begriffe über den Frieden habe wie die französische Diplomatie. Weder die eine noch die andere sei schuld daran, wenn sich diese Friedensideale mit den Zielen der Komintern nicht decken.

PERMA-TEX
ist ein original-amerikanisches Produkt, welches auf wissenschaftlicher Basis hergestellt wird und daher das feinste und verlässlichste Schutzmittel. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Die Befreiung der türkischen Frau

Zum 12. Internationalen Frauentag in Istanbul

In einem ehemaligen Haremshaus in Istanbul, dem Jildis-Kiosk, ging am 12. Internationalen Frauentag zuende. Es gibt wohl keinen krasseren Widerspruch und es ist zugleich ein eindringliches Symbol für die endgültige Befreiung der türkischen Frau, daß dieser Kongreß ausgerechnet in einem Haremshaus tagte, in dem noch vor wenigen Jahrzehnten türkische Frauen hinter Haremstüren ein völlig von der Außenwelt abgeschlossenes Leben führten. So wie vom Gesicht der modernen Türkin längt der Schleier fiel, so fielen auch die Gitter, die sie von einem freien, menschenwürdigen Dasein trennten.

Der erste Internationale Frauentag im Jahre 1904 und der erste im Jahre 1929 fanden beide in Berlin statt. Daß diesmal gerade die Türkei als Schauplatz des großen Frauentages gewählt wurde, erscheint doppelt berechtigt. Denn in keinem anderen Lande der Welt ist die Befreiung der Frau aus den Fesseln eines rechtlosen Daseins so

gewaltig gewesen, in keinem anderen Lande war die Wandlung vom Einst zum Heute so tiefgreifend wie hier.

Dreißig Länder haben ihre Delegierten zum 12. Internationalen Frauentag in Istanbul entsandt. Die moderne Türkin empfing die Schwestern aus allen Ländern der Welt hellen Blickes, ihre Interessen sind heute die gleichen wie die der Frauen anderer Länder. Aus dem Dämmer des Haremshaus sprang sie gleichsam mit einem einzigen Sprung mitten hinein ins moderne Leben. Und man muß es der türkischen Frau lassen, daß sie den Anforderungen, die das moderne Leben an sie stellt, gewachsen ist.

Die gewaltigen Erfolge, die die junge türkische Frauenbewegung in der kurzen Zeit ihres Bestehens bereits zu verzeichnen hat, offenbaren sich am besten in der Tatsache, daß heute bereits 17 weibliche Abgeordnete in der Nationalversammlung in Ankara sitzen. Damit hat die Türkin hinsichtlich der Frauen-Gleichberechtigung nicht nur die



von 9 Meter besthen. Der Grundstein des Denkmals wurde bereits anlässlich der Millenniumsfeier des kroatischen Königreiches geweiht und befindet sich in der Zagreber Kathedrale.

Alkoholverbot am 4., 5. und 6. Mai. Stadtpräsident Čerčić hat mit Rücksicht auf die bevorstehende Stubstimmwahl am 5. Mai ein überaus strenges Alkoholverbot für den Samstag, den 5., Sonntag, den 5. und Montag, den 6. Mai erlassen.

Französin und die Schweizerin überflügelt, sondern sogar die Engländerin noch hinter sich gelassen. So ist sie denn auch unübertreffbar die Heldin des Tages auf dem letzten Kongreß gewesen.

Wenn man freilich einmal zurückblättert in der Kulturgeschichte der Türkei, so ergibt sich die überraschende Tatsache, daß die türkische Frau ganz früher, ehe der Islam seinen Einzug in das Land hielt, einmal dem Manne völlig gleichberechtigte Stellung eingenommen hat. Ja oft genug lag überhaupt die Herrschaft völlig in der Hand von Frauen, die entweder allein oder in Gemeinschaft mit dem Manne den Staat, das Land regierten. Erst der Islam schuf hier einen Wandel. Aus der ehemals freien Türkin wurde die mohammedanische Frau, die Frau, der die Religion auf Jahrhunderte ihren Stempel aufdrückte. Die Rechte der Frau wurden beschränkt, sie führte im Harem ein abgeschlossenes Leben, und selbst auf der Straße schloß der Schleier sie streng von der Berührung mit der Außenwelt ab.

Kohlenbürsten
liefert raschest für alle Arten elektrischer Maschinen und Apparate die heimische Fabrik
IVAN PASPA I SINIČIĆ
Zagreb I., Pretinac 60

Aus Ljubljana

Ein neues Banatspalais

Das bisherige Banatspalais in der Bleiweißova cesta in Ljubljana ist schon längst zu klein geworden, jedoch einzelne Aemter in anderen Gebäuden untergebracht werden mußten. U. a. hat die Banatsverwaltung der einzigen Jahre das stattliche Gebäude der ehemaligen kroatischen Sparkasse (jetzt Banatsparkasse) am Mujzeffki trg erworben und dasselbe um ein Stockwerk erhöht, um dort Banatsämter einzurichten, während die Sparkasse für ihre Büros in der Nähe ein neues Gebäude aufführen ließ. Da es sich ferner herausgestellt hat, daß das Mujzeffki trg Gebäude für den gedachten Zweck verfehlt und schon längst zu knapp geworden ist, wird dieser Bau von Banat übernommen werden, während die Museumsammlungen im bisherigen Banatspalais in der Bleiweißova ulica untergebracht werden.

Die Technische Abteilung der Banatsverwaltung hat bereits Entwürfe für die Erweiterung des Mujzeffki trg Gebäudes entworfen, wonach zwischen dem ehemaligen Sparkassen- und dem bisherigen Museumsgebäude ein dritter Monumentalbau errichtet und mit den beiden übrigen stilgerecht verbunden wird. Auf diese Weise wird harmonisches Ganzes entstehen, in dem alle Aemter und Abteilungen der Banatsverwaltung bequem untergebracht werden können.

Um eine größere Anzahl von Entwürfen zu erhalten und dann der besten zur Durchführung des Planes zu wählen, wird in den nächsten Tagen die Banatsverwaltung die Ausarbeitung der Entwürfe an der Verwaltung des

Getöhr für feinste Qualität

bieten Ihnen MAGGI'S Rindsuppe-Würfel. Sie sind mit bestem Fleischextrakt und feinsten Gemüseauszügen auf das Sorgfältigste hergestellt.

Musejiti trg alle Architekten mitwirken können.

In Inspektionsreise des Banus. Banus Dr. B u e gelangte Freitag vormittags auf seiner Inspektionsreise durch Oberkrain nach Maribor, wo ihn die Bevölkerung herzlich empfing.

In Milde Strafe für einen Bösewicht. Vor dem Kreisgericht in Lubljana stand Freitag das Haupt einer Diebs- und Einbrecherbande, die im vergangenen Jahr in der Umgebung von Lubljana verschiedene Personen um insgesamt 15.000 Dinar erleichtert hatte.

Mus Bluf

v. Todesfall. In Zabjet bei Bluf ist der dortige bekannte Gastwirt und Realitätenbesitzer Herr Johann B r e n e i c im Alter von 63 Jahren gestorben.

v. Im hohen Alter von 86 Jahren ist die Köstlersgattin Frau Moisse S a t r a n gestorben.

v. Sportliches. Sonntag, den 28. d. tragen hier der Sportklub „Drava“ und der St. Gradjaner aus Celovec das ställige Meisterschaftsspiel aus.

v. Die Handballerinnen treten auf! Sonntag, den 28. d. um 14.30 Uhr werden sich die maderen Handballerinnen unseres St. Bluf in einem Match gegen die Familie der Lubljanaer „Atena“ vorstellen.

v. Ein Fahrrad wurde gestern dem Besitzer Mr. Gorican aus Strazgozme gestohlen.

v. Am letzten Viehmarkt belief sich der Auftrieb auf 80 Ochsen, 228 Kühe, 17 Stiere, 23 Jungochsen, 39 Kalbinnen, 6 Kälber, 27 Pferde, 77 Stuten und 19 Fohlen.

v. Wochenbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr. Von Sonntag, den 28. d. bis nächsten Sonntag versteht die zweite Rotte des ersten Zuges mit Brandmeister Rudolf Erlic, Kottführer Hans Dmulec und der Mannschaft Alois Zamuda, Jakob Petrovic, Josef Majnset und Jerdo Natusa die Feuerbereitschaft.

v. Im Tonfino wird Samstag u. Sonntag der Lustpielschlager „Geschichten aus dem Wienerwald“ mit Magda Schneider, Wolf Albach-Retty, Georg Alexander und Leo Elezaj in den Hauptrollen vorgeführt.

v. Den Apothekennachdienst versteht bis einschließlich Freitag, den 3. Mai die „Möhren“-Apothete (Mag. Pharm. Rudolf Molkov).

Lokal-Chronik

Erfreuliche Entwicklung unseres Fremdenverkehrs

Jahreshauptversammlung des Mariborer Fremdenverkehrsverbandes / Steigende Besuchsziffern / Mehr als 800 Millionen Dinar Einkünfte aus dem Fremdenverkehr / Neue Expositionen in Ptuj und Dravograd

Maribor, den 27. April

Der Mariborer Fremdenverkehrsverband hielt gestern nachmittags unter dem Vorsitz seines Obmannes, des Ersten Staatsanwaltes i. R. Herrn Dr. J a n e i c, im Hotel „Drel“ seine Jahreshauptversammlung ab, um über seine vorjährige Tätigkeit Rechenschaft abzulegen und neue Richtlinien für die Erfüllung seiner mannigfaltigen Aufgaben aufzustellen.

Der Vorsitzende erstattete einen allgemeinen Bericht über den derzeitigen Stand des Fremdenverkehrs und skizzierte in großen Umzügen die Schwierigkeiten, mit denen der Verband in Erfüllung seines Aufgabenspektrums zu kämpfen hat.

DOBRNA BEI CELJE

ist ein hervorragender Kurort für Herz-, Nerven- und Frauenleiden sowie Ruhebedürftige. Vom 15. April bis 30. Juni und vom 1. September bis 31. Oktober 20-tägige Pauschalbehandlung.

Ein erschöpfender Bericht verlas sodann der agile Direktor des Verbandes Herr L o s, der insbesondere reichhaltiges statistisches Material über den Fremdenverkehr im Staate und besonders in Slowenien vorlegte.

Trotz der Wirtschaftskrise und der Autarkiestrebungen des Auslandes auch auf dem Gebiete der Fremdenindustrie bildet der Tourismus in unserer Z a h l u n g s b i - l a n z die einzige Post, die einen zwar verhältnismäßig bescheidenen, aber immerhin recht erfreulichen Aufschwung aufzuweisen hat.

Maribor hatte eine Besucherziffer von 24.021 (7283 Ausländer) mit 61.730 Nächtigungen aufzuweisen, Celje 12.411 (2940, 17.200), Ptuj 1686 (717, 8361), Rogaska Slatina 6008 (1248, 80.153), Dobrna 2773 (247, 51.271) und Slatina Madenci 920 (120, 12.455), die Bergstätten dagegen 32.357 Personen, die dort 19.963 mal übernachteten.

Die Fremden bringen g r o ß e S u m m e n u n d u n t e r B e f e h r, w o v o n T a u s e n d e v o n

Menschen leben. Im Jahre 1930 wurden schätzungsweise 606.500.000 (von den Ausländern 328.300.000) Dinar im Umlauf gesetzt, im Vorjahr aber trotz des allgemeinen Preisrückganges schon 811.106.900 (309 Mill. 101.030) Dinar.

KRK (INSEL KRK)

Angenehmer und ruhiger Meerbadort. Drei Stunden Dampferfahrt von Sušak. Feinsandiges Meerbad. für Kinder besonders geeignet. Mäßige Preise. HOTEL „KRK“ renoviert, ganze Verpflegung mit Taxen 50-54 Dinar.

HOTEL „JUGOSLAVIJA“ 52-56 Dinar. Informationen und Prospekte durch die Hotels- und Badekommission Krk. 2585

Geldern pro Kopf der Bevölkerung in Jugoslawien nur 20 Dinar jährlich entfallen, in Frankreich dagegen 2499, Italien 1238, Schweiz 615 und in Oesterreich 311 Dinar.

Der P r o p a g a n d a im In-, besonders aber im Auslande wurde auch im vergangenen Jahr die größte Aufmerksamkeit gewidmet. Es wurde alles unternommen, um dieselbe möglichst wirksam zu gestalten.

Der Verband wirkte mit allen in Betracht kommenden Stellen zur Verbesserung der Reiseverbindungen mit und hat auf diesem Gebiet ansehnliche Erfolge zu buchen.

DARMOL BEFUHR-SCHOKOLADE wirkt mild, sicher, unschädlich. Odobreno od Ministarstva socialne politike i narodnog zdravlja S. Br. 240 od 19. II. 1932.

ist. Für Ev. Lovrenc a. B. sowie für Maribor und Celje konnte diese Erleichterung vorläufig noch nicht erwirkt werden, dagegen ist zu hoffen, daß dieselbe für das Logar- und das obere Samtal schon demnächst gewährt wird.

In St. J i j u r d e an der Staatsgrenze im Herbst in einem provisorischen Stiof eine E x p o s i t u r des Fremdenverkehrsverbandes errichtet, die sich recht zufriedenstellend entwickelt und im kommenden Monat bereits den neuen Bau beziehen wird.

Erfreulich ist der Vertrieb der Eisenbahn- und Schiffskarten, da der Verband als Geschäftsstelle des Reisebüros „F u t u r“ fungiert. Seit dem Jahre 1927 ist die Zahl der verkauften Karten von 9046 auf 30.179 und deren Wert von 548.407 auf 2.502.128 Dinar gestiegen.

Auch die W e c h s e l s t u b e n des Verbandes erfreuen sich immer größerer Beach-

tung, da die Kunden sehr zuvorkommend u. kulantest bedient werden. Desgleichen können in allen Geschäftsstellen in- und ausländische M e s s e k a r t e n u. ä. sowie die R e i s e v i s a beschafft werden.

An die beifällig aufgenommenen Ausführungen des Direktors L o s schloß sich eine Debatte an, die verschiedene Anregungen für die künftige Tätigkeit des Fremdenverkehrsverbandes zeitigte.

Che die Arbeit beginnt

Bei griesgrämigem Wetter kann niemand von uns verlangen, daß wir beim ersten Kaffeln des Weckers in früher Morgenstunde gleich voll Begeisterung aus dem Bett springen. Im Gegenteil. Man blinzelt, merkt, daß die Stube in trübem Dämmerlicht liegt, und kann sich zu keinem Entschluß aufraffen.

Nur der wilde Wein ist jäubertlich festgebunden und die ersten zarten Blattspitzen drängen bereits in Freie. Vielleicht aber haben wir uns sogar den Luxus geleistet und ein bißchen Frühjahrsbepflanzung getrieben. Da stehen ein paar Töpfe oder ein Kasten mit Stiefmütterchen. Leuchtend gelb und in tiefem samteneren Violett stehen die Blüten. Taufendischön schauen mit ihren weit geöffneten Blüten in den Sonnenschein.

Für die Frühlingskur
benützen Sie den bekannten
PLANINKA-TEE
BAHOVEC.
Echt nur in plombierten
Paketen.
APOTHEKE BAHOVEC LJUBLJANA
KONGRESNI TRG
2874 Reg. Nr. 76 v. 5. II. 1932



ranzen um, Vater greift zum Hut und eilt davon, und die Hausfrau räumt den Frühstückstisch ab. Die Arbeit beginnt.

Kunstaussstellung
Stjepan Batović

Wer die viel bewunderten, reizvollen dalmatinischen Trachten in edelster Linienführung und feinsten Komposition der Erde sehen will, erspart sich eine Dalmatien-Reise, wenn er die soeben im Großen Kasino-Saal untergebrachte Gemäldeausstellung des bekannten dalmatinischen Künstlers Stjepan Batović besucht. Batović hat an 90 Gemälde — vorwiegend Delbilder — ausgestellt, in denen die ganze Liebe des Künstlers zum Ausdruck kommt. Wichtig gemalte Bauertypen, Frauen, Landschaften und Genrestellen des Künstlers bieten dem Beschauer ein Stück einer Welt, die uns durch ihren eigenen Reiz immer und wieder anspricht. Es möge daher kein Liebhaber sowohl wahrer Kunst als auch der im Volkstum verwurzelten, erdhaften Kunst, deren Träger Batović ist, versäumen, die sehenswerte Ausstellung zu besuchen, die nur noch bis 2. Mai d. J. geöffnet ist.

m. Parkkonzert. Bei schöner Witterung veranstaltet morgen, Sonntag, um 11 Uhr der Musikverein „Drava“ ein Parkkonzert. Das Konzert wird Kapellmeister Zelar leiten.

m. Ein Requiem für die kroatischen Märtyrer Zrinjski und Frankopan findet am Dienstag, den 30. d. um 9 Uhr in der Doms- und Stadtpfarrkirche statt.

m. Prof. Dr. Anton Dolac — Sechzigster. In aller Stille feiert Herr Prof. Dr. Anton Dolac, der seit Jahrzehnten am hiesigen humanistischen Gymnasium wirkt und als vorbildlicher Mentor und Erzieher der jungen studierenden Generation sich einen Ruf erworben, seinen 60. Geburtstag. Ad multos annos!

m. Fahnenweihe. Morgen, Sonntag wird die neue Fahne des Sängervereines „Maribor“ feierlich eingeweiht. Um 9 Uhr treffen sich die Sänger im Vereinslokal, worauf Fürstbischof Dr. Tomazić um 9.30 Uhr feierlich einzieht und zur Kirche geleitet wird. Die Vertreter und die Teilnehmer an der Feier nehmen kurz vor 10 Uhr ihre Plätze von dem Hauptaltar ein. Nach der Einweihung der Fahne wird ein Hochamt zelebriert, bei dem der Vereinschor mit Orchesterbegleitung Meurers Festmesse singt. Zum Vortrag gelangen auch Osterlieder sowie der Meluja-Chor aus Händels Oratorium „Messias“.

m. Zehn Jahre Gastwirtschule. Die Fachfortbildungsschule der Gastwirtschereinerung in Maribor feiert dieser Tage das Jubiläum ihres 10jährigen Bestandes. Aus diesem Anlaß findet Dienstag, den 30. d. um 18 Uhr im Kasinoaal eine intime Feier statt.

m. Der Verband der Kulturvereine bringt noch Sonntag um 11 Uhr im Burg-Tonkino den russischen Prachtfilm „Wolga, Wolga“ zur Vorführung, worauf nochmals aufmerksam gemacht wird.

m. In Oploznica ist gestern im Alter von 56 Jahren der dortige weithin bekannte und geschätzte Kaufmann und Gastwirt Herr Ludwig Kurnik gestorben. R. i. p.

m. Ein Wahlagitationslokal der Jevtić-Liste wird am Montag, den 29. d. im Scherbaum-Pavillon in der Kopalska ulica eröffnet. Das Lokal wurde auch mit einem Telefon versehen u. zw. ist es auf Nummer 28-21 erreichbar.

m. Ueber die Reise von der Adria zu den Kanarischen Inseln wird am Donnerstag u. Freitag, den 2. und 3. Mai der Vorstand des Zagreber Geschichtsforschungsinstituts Herr Dr. Ragan im Rahmen der hiesigen Volks-

Rumänien-Tournee der kleinen Harmonikaspieler

Drei Konzerte auch in Beograd / Begeisterte Worte der rumänischen Presse

Wie wir bereits berichteten, begaben sich die kleinen Harmonikaspieler des Mariborer Vereines „Harmonija“ am 19. d. auf eine neuerliche Tournee, die sie vorerst nach Beograd und dann nach Rumänien und zw. nach Temesvar und Hajfeld (Zimbohy) führte. Es war wieder eine herrlich-schöne Triumpfsfahrt, die unsere kleinen Künstler heuer zu Ostern erlebten. Ueberall wurden sie mit einer geradezu unbefehlichen Herzlichkeit willkommen geheißen und nur schweren Herzens wieder von daunen gelassen. Die Tournee stand unter der aufopfernden Leitung der Obfrau des neugegründeten Vereines „Harmonija“, Zora Kavanit, deren Initiative es bekanntlich zu verdanken ist, daß die Stadt Maribor durch die Kunst seiner kleinen Harmonikaspieler schon weit über die Landesgrenzen hinaus eine

große Berühmtheit erlangt hat. Die musikalische Leitung lag in den Händen des bewährten Dirigenten Herrn Prof. Schwegler. Zunächst konzertierten die kleinen Künstler in der jugoslawischen Hauptstadt, wo die Begeisterung der Zuhörer wieder keine Grenzen kannte. Nicht weniger als drei ausverkaufte Konzerte waren der Erfolg des Beograder Gastspiels. Darauf begab sich der Chor nach Rumänien, wo drei Konzerte veranstaltet wurden, zwei in Temesvar und eines in Hajfeld. Wir wöhlen nun die rumänische Presse über den Prachterfolg unserer jungen Harmonikaspieler erzählen lassen. So schreibt z. B. die „Temesvarer Zeitung“ u. a.: „Nach dem Triumphe in Beograd eroberten die kleinen Harmonikaspieler aus Maribor im Fluge auch die Herzen des Temesvarer Publikums, das von dem faszinierenden Bild, das die Kleinen in ihrer malerischen Tracht bieten, sowie von ihren Leistungen entzückt war. Professor Viktor Schweiger, der in der zweitgrößten Stadt Sloweniens die Kinderchor zu einem einheitlichen Instrumentalkörper und Chor zusammenschriebel hatte, hat in den zweieinhalb Jahren der Schulung fürwahr Staunenswertes zuwege gebracht. Die Kinder im Alter zwischen 6 und 11 Jahren gehorchen ihm auf den Wink, lesen ihm von den Augen die Absichten ab. Er läßt auf diese reizenden Kleinen eine subjektive Macht aus; geradezu magisch dürfen wir sagen, so sehr leisten sie ihm Gehorsam, mit solcher Präzision spielen sie auf der Harmonika und singen auch dazu. Bewundernswert die Musikalität der Mariborer Kinder, ihr rhythmisches Gefühl und wie sie ihr Instrument technisch beherrschen, das Lied formen, die melodische Linie beobachten und dynamische Steigerung bringen! In jedem Einsatz, in jeder Phrase von ihrem Meister befeelt und was besonders erfreulich ist, nicht etwa in mechanischem Drill nicht wie eine Dressur, sondern — Herzensfroh, mitfühlend und mit Schwung, mit bezwingender Unmittelbarkeit. Berührend waren die Kinderlieder und von slawischen Motiven und Gefühlsregungen durchwoben die serbischen und kroatischen Volksweisen in ihrer ursprünglichen Folkloristik und ihrem anregenden Stimmungsgehalt. Zum Schluß eine slowenische Bauernhochzeit mit der traditionellen Ansprache, mit Musik, Gesang und Tanz. Die kleinen Mädchen mit den gold gestickten Hauben, Seidentüchern und langen Röckchen, von Liebreiz überströmt, die Hüben mit den geschmückten runden schwarzen Hüten, den kurzen steirisch geformten Höschen und den Stiefeln sehen ebenfalls recht sauber und schmunz aus. Das Publikum war begeistert und feierte herzlich die kleinen Harmonikaspieler, die sich auch solistisch hervorhoben. Das Erscheinen der Mariborer Kinder in Temesvar war ein herzensinniges Fest unserer Stadt, an dem alle Nationalitäten teilnahmen.“

SHELL

TOX
TÖTET ALLE UNGEZIEFER
ANGLO-UGOSLAVENSKO PETROLEJSKO D. D.

große Berühmtheit erlangt hat. Die musikalische Leitung lag in den Händen des bewährten Dirigenten Herrn Prof. Schwegler.

Zunächst konzertierten die kleinen Künstler in der jugoslawischen Hauptstadt, wo die Begeisterung der Zuhörer wieder keine Grenzen kannte. Nicht weniger als drei ausverkaufte Konzerte waren der Erfolg des Beograder Gastspiels. Darauf begab sich der Chor nach Rumänien, wo drei Konzerte veranstaltet wurden, zwei in Temesvar und eines in Hajfeld. Wir wöhlen nun die rumänische Presse über den Prachterfolg unserer jungen Harmonikaspieler

universität zwei Vorträge halten. Den Vortrag werden zahlreiche Lichtbilder begleiten.

m. Radioübertragung der Ljubljanaer Rede des Ministerpräsidenten. Die Reden des Ministerpräsidenten Jevtić und der übrigen Minister bei der sonntägigen großen Wählerversammlung in Ljubljana werden auch durch den Rundfunk verbreitet werden. In Maribor werden die Ansprachen um 10 Uhr am Hauptplatz von einem großen am Balkon des Stadtmagistrats montierten Lautsprecher übertragen.

DEIN LEBEN UND DEIN HAUS VERSICHERE BEIM KRAUS! 3956

m. Billiges Fleisch. Montag, den 29. d. gelangt ab 7 Uhr am Freistande neben der Schlachthalle eine Partie von 170 Kilo Rindfleisch und 100 Kilo Kalbfleisch zum Verkauf, das zum Preise von 3 bzw. 4 Dinar pro Kilo abgegeben wird. An eine Person können höchstens 2 Kilo verabreicht werden.

m. Konzert Blata Gjungevac-Gavella. Die Primadonna der Ljubljanaer Oper Frau Blata Gjungevac-Gavella veranstaltet am 17. Mai in Maribor ein selbständiges Konzert.

m. Die Adria im Bilde. Der bekannte kistenländische Maler Prof. Valović stellte im Kasinoaal 90 seiner besten Werke aus, die zum großen Teil Motive von der Adria umfassen. Das Protektorat über die Ausstellung hat die „Zadranska straza“ in Maribor übernommen, der die gesamten Eintrittsgelder als Beitrag zur Errichtung eines Vereinsheimes in Bakar zuschießen. An die Bevölkerung ergeht nun der Appell, die Ausstellung so zahlreich als möglich zu besuchen. In der reichhaltigen Kollektion der ausgestellten Gemälde wird sicherlich jeder In-

teressent Passendes zur Schmückung seines Heimes finden, zumal es sich um anerkannte Kunstwerke handelt und die Preise sehr mäßig sind. Die Ausstellung bleibt bis 1. Mai geöffnet.

m. Der Mariborer Ärzteverein ladet die Nervenheilkunde zu einer Zusammenkunft ein, die Sonntag, den 28. d. um 10 Uhr im Jagd salon des Hotels „Jamorec“ stattfinden wird. U. a. werden Vertreter der Beograder Nervenheilkunde über die syndikalistische Nervenorganisation berichten.

m. Das Gemeindeamt in Dobrezje fordert auf diesem Wege alle Arbeitslosen im Alter von 14 bis 21 Jahren auf, sich am Montag, den 29. d. zwischen 8 und 12, bzw. 14.30 und 18 Uhr in der Amtskanzlei in Dobrezje, Aleksandrova cesta 55, zu melden.

„SEVDALINKE“
Damengesangs- u. Tamburaschenkapelle kommt
Täglich ab 1. Mai in der „Grajaska klet“ 4412

m. Die größte Tombolaveranstaltung des heurigen Jahres findet morgen, Sonntag, statt. Insgesamt sind 16 Tombolapreise ausgesetzt, von denen insbesondere die Geldbeträge von 3000 und 2000 Dinar hervorgehoben seien. Außerdem sind zahllose sonstige Prachtgewinne vorhanden, sodas diesmal wohl jeder sein Glück finden kann. Die Tombola, die um 14 Uhr am Trg svobode stattfindet, wird um 11 Uhr ein Promenadenkonzert vorangehen.

m. Drei Finger verloren. Der 15jährige Viehherdlehrling Johann Kovacic aus Spodnje Hoke kam mit der rechten Hand derart

„Alles wählt.“
PALMA-OKMA
GUMMILEDER
als Absatz und Sohle für Strapaz-, Trotteur- und Sportschuhe. Da es unverwüstlich, wasserdicht u. nicht gleitend ist, wird es den höchsten Anforderungen einer Strapazsohle gerecht.
Merken Sie:
PALMA-OKMA
GUMMILEDER
JUGOSL. ERZEUGNIS



Theater und Kunst
Nationaltheater in Maribor

Repetoize:
Samstag, 27. April um 20 Uhr: „Wen trifft die Schuld?“ Ab. D.
Sonntag, 28. April um 20 Uhr: „Der verführte Amor“.

Kino

Burg-Tonkino. Premiere d. Wunderwerkes „Die weiße Schwester“. Ein Großtonfilm in neuer Regie und wundervoller Aufmachung. Eine Tragödie aus dem Weltkrieg, immer neu, mit gewaltigen Szenen, ergreifender Handlung aus dem Leben eines toterklärten Offiziers und einem jungen Mädchen, das aus Trauer ins Kloster geht. Der Film wird in deutscher Fassung gezeigt. In Vorbereitung: „Congerilla“, der größte Dschungelfilm aller Zeiten. Ein Großtonfilm aus dem innersten Afrika.

Union-Tonkino. Das Lustspiel „Fraulein Frau“ nach dem gleichnamigen Theaterstück von Ludwig Fulda. Ein Film, der uns eine nette Liebesgeschichte und Hochzeitsreise mit verschiedenen komischen Hindernissen zeigt. Abenteuer einer schönen Frau während der Flitterwochen in St. Moritz. In der Hauptrolle Jenny Jugo und Paul Hörbiger. Achtung! Es folgt: der herrlichste Film des Jahres „Regine“ im Stile der „Maskerade“ mit Luise Ulrich, Adolf Wohlbrück, Olga Gehova und Hans A. Schlettow.

unglücklich zwischen die Zahnräder einer Maschine, daß ihm hierbei drei Finger völlig zerfleischt wurden. Er wurde ins Krankenhaus überführt.

m. Schwere Unfall. Dem 12jährigen Besitzersohn Alois Krizanic aus Boveci bei Lutomer trennte die Futterreißmaschine drei Finger der rechten Hand ab. Der bedauerndwerte Knabe wurde in das hiesige Krankenhaus überführt.

m. Ein Mörder auf der Flucht durch Maribor. Wie berichtet, verübte der Fabrikarbeiter Ambros Oblonsek in Dugo selo bei Zagreb eine schreckliche Bluttat, wobei er eine Frau ermordete und eine andere schwer verletzte. Oblonsek tauchte einige Tage hierauf in Maribor auf, doch flüchtete er bald nach Oesterreich. Die Polizei hatte zwar unverzüglich eine Razzia inszeniert, doch blieb diese erfolglos. Der Mörder wurde nun in Wien gefaßt.

m. Der heutige Wochenmarkt war verhältnismäßig gut beschickt. Zufgeführt wurden 24 Wagen Schweinefleisch und Speck, 43 Wagen Gemüse, 2 Wagen Äpfel, 3 Wagen Brennholz sowie größere Mengen Geflügel. Die Preise wiesen im allgemeinen keine besonderen Änderungen auf.

m. Heu- und Strohmarkt. Maribor, 27. d. Zufgeführt wurden 4 Wagen Heu, 1 Wagen Grummet und 3 Wagen Stroh. Heu wurde zu 48—50, Grummet zu 50 und Stroh zu 26—28 Dinar pro Meterzentner gehandelt.

m. Den Apothekendienst versehen in der kommenden Woche die Apotheken Minarik und Savost am Sonntag zum Montag, Sital und Maver, vom Montag zum Dienst-

Nachrichten aus Celje

tag, König und Albaner, vom Dienstag zum Mittwoch Widmar und Savost, vom Mittwoch zum Donnerstag, Minarik und Sival vom Donnerstag zum Freitag, Maver und König vom Freitag zum Samstag und Albaner und Widmar vom Samstag zum Sonntag.

m. Zu der Notiz „Die Gasfontanellen“ in der Nummer vom 26. d. werden wir von Herrn Rudolf L a h, Gasparbrennerbetrieb in Maribor, Aleksandrova cesta 51, um die Veröffentlichung der Bemerkung ersucht, daß er tatsächlich kein Vertreter der hiesigen Gasanstalt, sondern der Erfinder eines von ihm angebotenen Gasparbrenners ist.

m. Wetterbericht vom 27. April, 8 Uhr: Feuchtigkeitsmesser — 4, Barometerstand 731, Temperatur 13, Windrichtung NE, Bewölkung teilweise, Niederschlag 0.

m. Auf den Meister geschossen. Wie schon feinerzeit berichtet, gab am 13. März d. J. der Schuhmachergehilfe Anton P e t r a l, der wiederholt stellenlos geworden war, auf seinen früheren Meister S o r v a t in der Prešernova ulica einen Schuß ab, ohne ihn jedoch zu treffen. Petral hatte sich deshalb gestern vor dem Kreisgericht zu verantworten. Da sich der Angeklagte im Augenblick der Tat in größter Aufregung befand und erklärt hatte, er habe den Meister und dann sich selbst töten wollen, berücksichtigte der Gerichtshof die Gemütszustand Petral's und sprach in frei. Der Staatsanwalt meldete gegen das Urteil Revision an.

m. Flucht aus dem Elternhaus. Der 11-jährige Arbeitersohn Friedrich Kobale verließ am 24. d. das Elternhaus und kehrte seit dieser Zeit nicht mehr zurück. Der Knabe ist schwächlicher Statur und mit einem grauen Anzug gekleidet.

*** Bei schlechtem Wetter Sonntag nachmittags Vorstellung.** — Bei schönem Wetter Abendvorstellung des Herrn Svengali in der Keltia kavarna. 4417

*** Schuhwerk sparen!** Eine regelmäßig wiederkehrende, unerwünschte Ausgabe ist die Reparatur von Sohlen und Absätzen. Von dieser Belastung werden Sie auf lange Zeit befreit durch **Palma-Orna-Gummileder-Sohlen und Absätze.** Für alle Schuhe!

*** Sparkassenbücher** werden bei Kauf von Waren mit vollem Wert in Rechnung genommen. — **M. Ilger-jev štn.** Gosposka ulica 15. 11551

*** Sanatorium in Maribor, Gospostva ul. 49, Tel. 23-58.** Modernst eingerichtet für Operationen, Diathermie, Höhenkur, Tonifator, „Gala“-Lampe, Darmbadapparatur. Kreie Herzlewahl. Leiter Chirurg Dr. C e r n i č. 9553

*** Galko!** Herrlicher Ausflugsort ist das Galko, „Pri tovarni“ u Podreze. Es bietet guten, echten Automer Wein und gute Jause. Um zahlreichem Besuch bitten Franz und Antonia Göttlich, Podreze. 4428

*** Gopilna Ahtig.** Sonntag Tanzgelegenheit. Obad. Mik und Bachhuha. 4424

*** Auf der Mariborer Insel** ist die Restauration geöffnet. 4421

*** Pfänder, Spod. Radvanje.** Bachhuha, gute Weine, Konzert. 4420

*** „Zur Linde“ (Anderle).** Bei schöner Witterung Sonntag Garteneröffnung. Eisenbahnerrüst (Schönherr). 4419

*** Schloßgasthaus Hausanpacher.** Maille mit Musik. Autobusverkehr bis Razvanje. 4415

*** Sonntag, den 28. d. im Galko Haus** Lobe in Razvanje **Konzert.** Für gute Weine und Speisen ist gesorgt. 4394

*** Sonntag den 28. d. Ausflug der Kapelle „Drava“** nach Studenci zur „Weißen Föhne“. Alle Vereinsfreunde eingeladen. 4406

b. Geopolitik. Aus dem Inhalt der Aprilnummer: Ulrich Grämer: Der Isthmische Raum, Schepers: Was will Rußland im Balkanbünd. Kiegsfeld: Kartengegestaltung — Sport oder Waffe. Schumacher: Zur Theorie der geopolitischen Signatur. Kurznachrichten, Bücherchau. Verlag Kurt Bohnmuel, Heidelberg. Im Jahresbezug 22 Mk.

b. Naš val. Die neue Folge dieser beliebten slowenischen Zeitschrift ist sehr interessant. Der literarische Teil bringt unterhaltende Romane, die Fortsetzung eines spannenden Romans und viele weitere Anketten, Berichte über Rundfunk, Sport, Film, Theater und Mode. Bezugspreis pro Vierteljahr 36 Din. Verlag in Ljubljana.

c. Trauung. Am heutigen Sonntag, dem „Weißen Sonntag“ der katholischen Kirche, findet in Celje die Trauung des Herrn Janko Stanic, Lehrers im Uebermurggebiet, mit Kräulein Hilde Grosman aus Celje, statt. Der Bräutigam ist der Sohn des Steuerinspektors Herrn Johann Stanic in Celje.

c. Richterprüfung. Herr Alois Jalofar, Richteramwärter am Kreisgericht in Celje, hat dieser Tage in Ljubljana die Richterprüfung mit Erfolg abgelegt.

c. Getraut wurden kürzlich in der hiesigen Stadtpfarrkirche: Andreas Vermilogar, Maurer in Stofia vas, mit Johanna Reje, Näherin aus Gaberje; Karl Majcen, Bäcker in Mestinja, mit Karoline Drob, Köchin dort; August Ciabarman, Bautechniker in Mik, mit Milena Ruzar, Private aus Gaberje.

c. Sportsonntag. Sonntag, den 28. April, treffen sich auf dem Glacis der Sportklub „Rapid“ aus Maribor mit dem SK Celje zu einem Freundschaftsspiel, das einen schönen und interessanten Verlauf zu nehmen verspricht. Beginn um 16 Uhr 30 Minuten.

c. Fußballsession in Celje. Sonntag, den 28. April um 10 Uhr vormittags, werden auf dem Sportplatz beim „Felsenkeller“ die Tennisabteilungen des SKLubs Celje und des Sportklubs „Rapid“ (Maribor) einen Fußballkampf austragen. Diesem Kampfe sieht man in Celje und Umgebung bereits mit größter Spannung entgegen. Hr. S. P-h-Berichterstatter wurde bereits von vielen Seiten gefragt, wie die Aussichten stehen. Hier eine Auskunft zu geben, ist natürlich sehr schwer. Das wäre eine Doktorfrage für angehende Sportjournalisten! Es ist bei jedem Fußballspiel, von dem man die Spieler beider Mannschaften Sonntag für Sonntag im Kampf sieht und glaubt, ihre Form genau zu kennen, schon sehr schwer, eine einigermaßen zuverlässige Voraussage zu machen, um wieviel schwerer noch ist es hier, wenn man kaum eine Ahnung hat von dem, was die einzelnen Leute bisher im Fußball geleistet haben. Spielführer des SKLubs Celje ist jedenfalls Herr Werner Stiger. Wie er Spielführer geworden ist weiß er selbst nicht. Zunächst nahm er gerührt an, das sei eine Stellung honoris causa, beruhend auf gefichertem Ansehen, vorläufigen Erfolgen und auf Leistung. Aber nach dem Ergebnis eines Studiums der einschlägigen Literatur (Wider, Fußball, Die Kunst des Kämpfens usw.) fand Stiger, daß es sich um eine Art Präsident und Freiherren zu handeln scheint, der ex officio nicht anderes zu tun hat, als mit Hilfe des Schiedsrichters, des gegnerischen Präsidenten und eines Zweidrittelstimmes die richtige Platzwahl vorzunehmen und nach dem Wettkampf für ein Freibiergelage zu sorgen. Die heimische Tennisfußballmannschaft hat für diesen Posten jedenfalls keinen besseren finden können als Herrn Werner Stiger. Die Aufstellung des heimischen Teams ergibt folgendes ausge-

zeichnete Bild: Tor: Franz Urch; Verteidigung: W. Stiger, Gustl Hönigmann; Läuferreihe: Karl Skoberne, Erich Blechinger, Edo Baidasch; Sturm: Fris Martini, Dr. S. Hönigmann, Miha Brechnit, Ferro Wusser, Ollaf Walbi.

c. Anschluß an Belenje. Die „Eintracht d. d.“ in Celje beabsichtigt, einen Transformator-Fernleitung des Belenser Kraftwerkes aufzustellen. Die diesbezügliche behördliche Durchberatung hat am Freitag vormittag in der Direktionskanzlei der Zinkhütte stattgefunden.

c. Weißer Sonntag. Unter den zwischen Ostern und Pfingsten sich reihenden, liturgisch bedeutungsvollen Sonntagen ist neben dem volkstümlichsten, „Quasimodo Sonntag“ nennt ihn die Kirchengesellschaft. Nur ist die Zeit, in der sich die ganze Natur mit Macht zu entfalten beginnt; „Von Ostern an, wo erst die Kunde scholl vom Auferstehen, sind die sieben Wochen voll vom Auferstehen. In den Lüften liegt ein Auferstehungsgesang, der Totes weckt und jede Knospe am Strauch schwillt vom Auferstehen.“ Prokus und Gänseblümchen gucken aus dem jungen Wiesengrün. Goldregen hüllt sich ins Hochzeitskleid und grüßt die ersten Schwalben, die am Himmel ziehn. Welch ein Singen schon in Wald und Feld! Das ist die Stimmung des ersten Sonntags nach Ostern, des Weißen Sonntags . . .

c. Widerrechtliche Verhaftung. In der Nacht auf Donnerstag haben zwei Gendarme auf der Straße zwischen Laško und Jurkloster den 20-jährigen stellenlosen Arbeiter August Cvilk aus St. Janz bei Slovensgraben, der ihnen verdrängt vorgekommen angefallen. Cvilk sprang plötzlich den einen Gendarm an und versuchte, ihm das Gewehr zu entreißen. Am selben Augenblick aber schoß auch schon der zweite Gendarm und traf den Anreißer in den linken Schenkel. Cvilk wurde in das hiesige Krankenhaus gebracht.

c. Die Tombola des Kolo der Jugoslawischen Schwestern, die kürzlich in Celje stattfand, brachte einen Reingewinn von 11.500 Dinar, ein selten schönes Ergebnis. Die erste Tombola gewann ein stellenloser Weber. Die Vereinsleitung sagt nun auch auf diesem Wege allen Gebern innigen Dank.

c. Die Handelsjugend aus Stoplje wird am kommenden Dienstag in Celje eintreffen und eine Reihe der hiesigen Industriebetriebe besichtigen. Die Gäste kommen über Ljubljana und Kranj nach Celje, von wo sie ihre Reise nach Maribor fortsetzen werden.

c. Guter Fang der Polizei. Die Polizei in Celje hat den stellenlosen 23-jährigen Schuhmachergehilfen Franz Lufman aus Krizevec (Bezirk Cazovec) verhaftet und dem hiesigen Kreisgerichte überstellt. Lufman hat aus der Wohnung der Frau Anna Kostanjsel

Westeidungsstücke im Werte von 300 Dinar und aus der Wohnung der Frau Tominc zwei Anzüge im Werte von 1500 Dinar gestohlen. Auch in die Wohnung des Gärtners Herrn Gradiser versuchte Lufman einzudringen, wurde aber verfehlt. Man erkannte den Flüchtenden an seinem Gange, da er auf einem Fuße hinkt.

c. Tödlicher Verkehrsunfall. Wir haben gestern von einem „solgeschwernen Verkehrsunfall“ auf der Straße in Frankolovo berichtet, wonach ein Radfahrer und ein Fußgänger zusammengestoßen waren und in ohnmächtigen Zustände in das hiesige Krankenhaus eingeliefert wurden. Der Radfahrer, der 24-jährige Gärtner Anton Sotler, ist inzwischen an einer Gehirnerschütterung gestorben. Der Fußgänger, der 42-jährige Holzknicht Alois Pungartnik aus Brezno bei Bitanica, erlitt ebenfalls schwere Verletzungen und schwebt zwischen Leben und Tod.

c. Apothekenbesuch. Den Nachtdienst während der kommenden Woche bis einschließlich Freitag, den 3. Mai, versieht die Kreuzabtheile (Mag. Pharm. Gradisnik) in der Kralja Petra cesta.

c. Kranzablösung. Die Familie Johann Jellencz in Celje spendete an Stelle zweier Kränze auf die Gräber der Herrn Josef Zumer und Gottfried Juffer je 100 Dinar für die hiesige Freiwillige Feuerwehr.

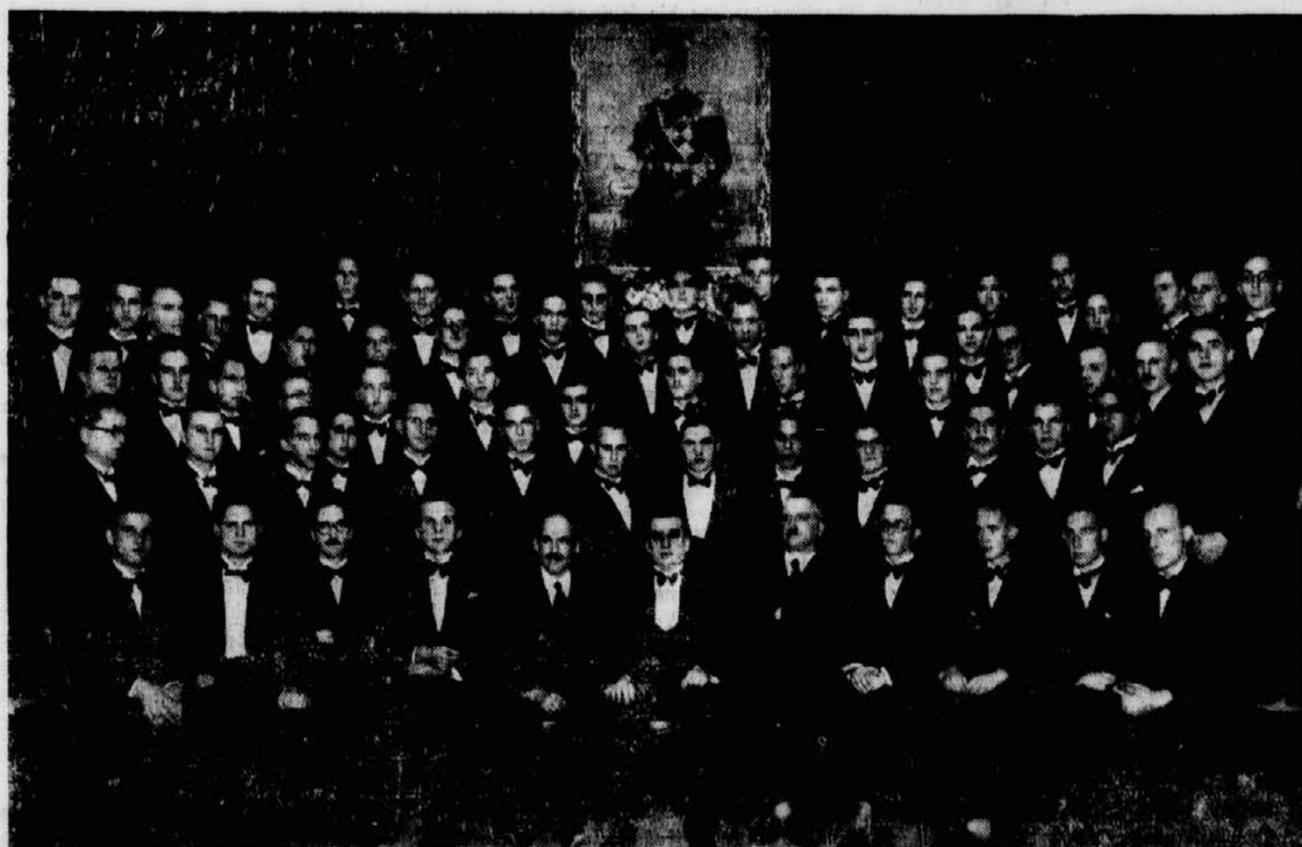
Sportnachrichten

: SK Rapid. Die erste Mannschaft fährt in folgender Aufstellung nach Celje: Kolem, Belle, Gustl, Golinar, Seifert, Raker, Heller, Bammel, Ebi, Blücher, Ernst und Werbunig. Die Fahrt erfolgt mit dem Autobus, und zwar Abfahrt um 7 Uhr vom Hauptplatz! Die Reservemannschaft tritt um halb 10 Uhr am „Svoboda“-Platz in der Aufstellung Poljanec, Schwarz, Zgonc, Hansi, Fris, Fuclar, Franz, Emil, Willy, Krischank, Vinzenz Zelger und Frangosch gegen „Svoboda“ an. Die Jungmannschaft hat um halb 14 Uhr in der Aufstellung Zelger, Golob, Spindler, Gaszmar, Peverl, Tuzar, Wate, Lufe, Herj, Kurzmann, Karl, Majer und Vogel am „Maribor“-Platz spielbereit zu sein.

: „Rapid“-Leichtathleten! Sonntag um halb 9 Uhr haben alle Mitglieder der Leichtathletik am Eisenbahner-Sportplatz starb bereit zu sein! Alle Athleten sind selbst zu besorgen!

: „Rapid“-Tennissektion. Sonntag um 7 Uhr früh Abfahrt mit dem Autobus vom Hauptplatz. Zur Abwechslung Fußballmatch gegen die Athletiker-Tennisriege in Celje.

b. Bring Eugen. Von Rupert von Schuhmacher. Verlag Rinde, Berlin. Kart. 90 Pfg. Aus diesem Päcklein ist alles biographischer Ballast fortgestrichen, übrig bleibt in scharfer Umriß die lebendige Gestalt Eugens, die dramatische Gestaltung seines Lebens, hineinverknüpft in die großen weltgeschichtlichen Ereignisse seiner Zeit.



Der Modern. Sängerkor aus Ljubljana, der am 2. Mai in Maribor konzertiert

Wirtschaftliche Rundschau

Konjunkturspannungen in der Weltwirtschaft

Teilweise rascher Wirtschaftsaufstieg in der Welt / Abbröckelung des Goldblocks / Im allgemeinen günstiger Antriebe in der Produktion Jugoslawiens

In der Konjunktur der Weltwirtschaft hat sich bei darniederliegendem Welthandel, schwachen internationalen Kreditbeziehungen, mangelndem Zusammenspiel der Währungs- und anhaltend starken Abschließungstendenzen nach wie vor kein einheitlicher Zug durchgesetzt. Obwohl weite Gebiete der Weltwirtschaft nun schon zwei Jahre im Aufschwung stehen, ist in einer Reihe von Ländern die Krise noch sehr fern geworden. Immerhin hatten auch in den letzten Monaten die Volkswirtschaften mit ansteigender oder doch wenigstens behaupteter Konjunkturtenenz das Übergewicht.

Stark belebt hat sich die Konjunktur vor allem in den Vereinigten Staaten von Amerika. Wie in den „Zwischenbelebungen“ der beiden letzten Jahre scheint aber auch diesmal die Produktion den Absatz überflügelt zu haben, so daß zumindest auf Teilgebieten mit einem Rückschlag zu rechnen ist.

In Großbritannien sind die Ansätze zu einer weiteren Belebung noch schwach; nachdem vor einem Jahr mit der Erreichung des Vorkrisenstandes der Produktion die erste Etappe des Aufschwunges abgeschlossen worden ist, bedarf es nun offenbar noch einer stärkeren Zinsenkung oder einer kräftigen Zunahme des Exportes, wenn die Wirtschaftstätigkeit ohne weitergehende konjunkturpolitische Maßnahmen wesentlich über das bisher erreichte Niveau hinauswachsen soll.

Günstiger war die Entwicklung in den übrigen Industrieländern des Skandinavienblocks (Schweden, Norwegen, Finnland und Kanada), in denen das strukturelle Wachstum der Industrie noch stark ist; hier hat der Konjunkturanstieg sowohl in den binnenmarkt-orientierten Wirtschaftszweigen als auch in den Exportindustrien bedeutende Fortschritte gemacht. Weiter leicht gebessert hat sich die Lage in Dänemark und in der Tschechoslowakei.

In Japan machen sich in der Kredit- sphäre mehr und mehr Zeichen einer konjunkturrellen Hochspannung bemerkbar: die Banken streben nach Entlastung, die Geldsätze steigen, die Effektenkurse gehen zurück. Gleichzeitig nimmt die Rentabilität der Exportindustrien allmählich ab. Immerhin ist die Produktion, gestützt auf die nach wie vor

wachsende Ausfuhr und die zunehmende Investitionstätigkeit, bisher fast unvermindert stark gestiegen.

Auch in den überseeischen Rohstoffgebieten ist die Konjunkturlage im allgemeinen günstiger. Große Fortschritte haben vor allem die südamerikanischen Staaten gemacht. Ihre Ausfuhr ist — zum Teil auf Kosten der Agrarausfuhr der U. S. A. — erheblich gestiegen. Auch in Kanada und Britisch-Indien hat die Erholung der Agrarwirtschaft angehalten. In Südafrika, Australien und Neuseeland wird die Konjunktur weiter durch den Tiefstand der Wollpreise beeinträchtigt; die Ausfuhr dieser Länder ist meist niedriger als im Vorjahre. Trotzdem gestatten ihnen die früher angesammelten Guthaben und die Wiederherstellung ihres Kredits auf dem Londoner Markt, die Einfuhr weiter zu erhöhen; auch die industrielle Investitionstätigkeit dieser Länder nimmt noch zu.

In den westeuropäischen Goldblock-Ländern hat sich dagegen die Krise weiter zuspitzt. In Frankreich ist die Wirtschaftstätigkeit auf einen neuen Tiefstand gesunken. In der Schweiz und in den Niederlanden dürfte die Entwicklung ähnlich verlaufen sein. Gleichzeitig ist aber der Widerstand gegen die immer ausfichtsloser werdende Deflationspolitik gewachsen. Belgien hat Ende März durch eine 25prozentige Devaluation seiner Währung, zunächst auf währungspolitischen Gebiet, einen radikalen Kurswechsel vorgenommen.

Auch Italien hat sich in den letzten Monaten praktisch vom Goldblock gelöst. Die Wendung zu einer restriktiven Kreditpolitik, die es Ende 1931 mit Rücksicht auf seine kritische außenpolitische Lage vorzunehmen schien, ist wieder rückgängig gemacht worden. Statt dessen wird versucht, den — bei anhaltend günstiger Binnenkonjunktur — ständig gewachsenen Zahlungsbilanzschwierigkeiten durch scharfe Einfuhrdrosselung u. verschärfte Devisenzwangswirtschaft zu begegnen. Selbst Frankreich strebt — freilich unter Beibehaltung der alten Währungsparität — nach einer Neuorientierung seiner Krisenpolitik, vor allem durch kreditwirtschaftliche Reformen. Die Anfang Februar getroffenen Maßnahmen waren bisher allerdings erfolglos; zudem drohen den Kreditmärkten vom hohen Defizit der öffentli-

chen Finanzen und von der währungspolitischen Entwicklung neue Gefahren.

Auch der europäische Agrarraum bietet noch ein verhältnismäßig trübes Bild. Eine Ausnahme bilden nur die Länder, in denen die vorjährige Ernte günstig war und deren Ausfuhr sich infolgedessen gut behauptete, wie Letland, Estland und vor allem Jugoslawien, wo auch von der zunehmenden industriellen und bergbauartigen Produktion ein starker Antriebe ausgeht. Die meisten übrigen Länder dagegen leiden unter den Wirkungen der geringen Ernte, die zum Teil noch, wie in Polen und Litauen, durch einen weiteren Preissturz und die Abschwierigkeiten für Veredlungsprodukte verschärft wurden. In Rumänien, Ungarn und Bulgarien haben sich mit dem Rückgang des Ausfuhrüberschusses auch die Zahlungsbilanzschwierigkeiten verschärft. Der Anstieg der Industrieproduktion dieser Länder ist jedoch kaum aufgehalten worden; der aus der Zahlungsbilanz sich ergebende Zwang zur Einfuhrdrosselung treibt vielfach sogar die Industrialisierung noch schneller voran.

Eine 130%ige Dividende

Nach Pariser Meldungen hatte die Kupferbergwerksgesellschaft in Bor in Serbien auch im vergangenen Jahr einen außerordentlich großen Gewinn zu verzeichnen, sodaß auf die Vorzugsaktien eine Dividende von 130 Prozent und auf die übrigen Aktien eine solche von 127 Prozent ausgeschüttet wird. Die Gesellschaft, in der französische Kapitalisten die Mehrheit besitzen, erhöhte ihre Produktion seit 1928 von 15.086 auf 44.370 Tonnen Kupfer, dagegen ging der Reingewinn infolge der sinkenden Kupferpreise von 30,7 auf 22 Millionen Franken zurück, was einer Summe von etwa 63 Millionen Dinar entspricht.

Jugoslawien rangiert in der Erzeugung von Kupfererz hinter Spanien und Deutschland in Europa an dritter und von Reinkupfer hinter Deutschland an zweiter Stelle. Da jedoch unsere Erze einen weit höheren Kupfergehalt besitzen als Spanien, wird Jugoslawien in wenigen Jahren sicherlich das erste Kupferland Europas werden. Das Bergwerk in Bor besitzt den großen Vorteil, daß aus dem dort gewonnenen Kupfer im Elektrolitwege auch Gold gewonnen wird.

Der eigentliche Gewinn der Gesellschaft ist weit größer, da nicht einmal die Hälfte des selben als Dividende ausgeschüttet wird, während der größere Teil zur Amortisierung der Aktien und Obligationen dient. Auf diese Weise wird sich die Unternehmung, die einen Wert von mehreren hundert Millionen Dinar repräsentiert, in wenigen Jahren in den Händen von nur noch wenigen, vielleicht einer einzigen Person befinden.



Ammonia reg. S. Nr. 23762 od 19 XI 1934

× **Mariborer Schweinemarkt** vom 26. d. Zuführt wurden 175 Schweine, wovon 108 verkauft wurden. Es notierten: 5-6 Wochen alte Jungschweine 50-75, 7-9 Wochen 80-90, 3-4 Monate 150-160, 5-7 Monate 200-250, 8-10 Monate 300-340, einjährige 480-500 Dinar pro Stück; das kilo Lebendgewicht 4-5,50 und Schlachtgewicht 7-8 Dinar.

× **Große Holzläufe Italiens.** Die militärischen Vorbereitungen Italiens für die Expedition nach Abessinien erfordern u. a. auch große Mengen Holz zu verschiedenen Zwecken, das von den Nachbarländern, besonders aber von Österreich bezogen wird. Im März war die österreichische Holzausfuhr nach Italien um ein Vielfaches größer als in den beiden vorangegangenen Monaten zusammen. Während im Jänner und Feber der österreichische Export viel geringer war als vor einem Jahr, überstieg die Ausfuhr im März die vorjährige bereits um mehr als 22%. — Die Abessinienexpedition belebte einigermaßen auch die Holzausfuhr Jugoslawiens, das im Jänner 4477 und im Feber 5187 Waggons Weichholz nach Italien lieferte, im März dagegen bereits 7821 Waggons.

× **Banater Weine für Slowenien.** Nach Meldungen aus Brac rollen in letzter Zeit immer größere Mengen Banater Weine nach Kroatien und Slowenien. Charakteristisch ist, daß eines der Weinbauzentren des Draubanats, Maribor, für Banater Weine besonders aufnahmefähig ist. Der Grund ist darin zu suchen, daß die Bevölkerung wegen der sinkenden Kaufkraft gezwungen ist, nach den billigeren Banater Weinen zu greifen, da sie sich die heimischen Qualitätsweine, die infolge der hohen Gesteuerungskosten verhältnismäßig teuer sind, kaum mehr leisten kann. Auch nach Lubljana werden große Mengen Weine aus dem südlichen Banat verhandelt.

Unterstützet die Antituberkulosenliga

Feuilleton

Ich hab' meine Frau nicht gekannt

Die Tür öffnet sich, ein alter Kopf streckt sich vor und ein kleiner Herr schiebt sich herein. Er nimmt Platz und beginnt:

„Ich will mich von meiner Frau scheiden lassen. Da ich für rasche Entschlüsse bin, ist sie gleich mitgegangen. Sie wartet draußen.“

„In Ihrem Alter?“ fragt der Advokat.

„Ja, trotz meinen vierundsechzig Jahren. Daß ich sage: Ich habe mehr als vierzig Jahre gedient und wurde vor einem halben Jahre pensioniert. Um drei Uhr schloß ich meine Schreibstube, Punkt halb vier war ich zu Hause. Meine Frau hat mich immer gut empfangen, wie mein Essen vor-gestellt, um halb fünf habe ich, mein Häusleppi oben und die Schlapfen unter, mein eheliches Schlafel gemacht, no ja, nach dem Amt! Um sieben Uhr eine Garnitur Käfer.“

Hier unterbrach ihn der Advokat, ein Sammler menschlicher Eigenschaften: „Was ist das?“

„Herr Doktor! Jeden geschlagenen Abend esse ich nichts, als eine Garnitur Käfer, jahraus, jahrein.“ Mit einem feinschmeckerischen Behagen, die Lippen aufeinander schmagend, zählte er auf: „Ein Löffel Lip-

tauer, ein Scheibel Eamer, ein Schnitterl Emmentaler, ein Bröckel Mondseer und ein Quenterl Roquefort mit Butter passiert, Schluß! Nein! Dazu natürlich ein Krägerl Bier. Versuchen Sie's, Herr Doktor! Dieses Garnitur hält Ihnen alles in Ordnung. Nachher ums Eck zum Kaffeestüber, wo ich meinen Schwarzen trinke. Dann noch ein schwaches Pfeiferl, und zur Besiegelung des Tages meinen Gesundheitspaziergang. Punkt neun Uhr zu Hause und zu Bett.“

Der Advokat forcht: „Und wann haben Sie mit Ihrer Frau geplaudert?“

Der alte Rat gibt Bescheid: „Ein Wort läßt man beim Kommen und Gehen fallen, eins beim Essen, ein Wort gibt das andere, bis es immer weniger wird und man eintritt. Es fällt ja nicht viel vor im Leben. Notabene bei alten Eheleuten. Also, Sie sehen, Herr Doktor, es war eine deale Ehe, dreißig Jahre lang. Was Sie an mir sehen, Anzug, Strümpfe, Schuhe, und was Sie nicht sehen, das alles kauft sie allein ein, ohne mich, und alles paßt tadellos. Unbelästigt war ich die dreißig Jahre. Ich habe mich um nichts zu kümmern gebraucht. Die Frau ist praktisch, rein, fleißig, bescheiden, sparsam, ein ganz schönes Geld haben wir, sie ist akkurat, nicht ein Groschen geht weg, sie ist ohne Ansprüche, die sie freilich nie hätte machen dürfen. Denn ein Anterl ist zwar schön und auskömmlich, aber kein

Füllhorn des Glückes, man ist wer und hat nichts. Und nie ein Streit, nicht einmal eine Bartkerei, wie der Wiener sagt.“

„Ja, Herr, warum wollen Sie sich denn eigentlich scheiden lassen?“

Der Pensionist sieht harig hinüber und jagt: „Ich habe meine Frau nicht gekannt. Es kommt schon! Also, da ist der Tag, wo ich meine Sachen im Amt pack' und aus gefühlvoller Ahnung heraus, mit Wehmut, von meinem Amtstisch Abschied nehme. Bierzig Jahre auf einem Sessel, das heißt was! Beim Tod meines Vaters war mir nicht weher. Am nächsten Tag bleib' ich, weil ich nichts mehr zu tun hab', länger im Bett. Und da hat es angefangen. Meine Frau kommt zu mir und sagt: Steh auf, gelüftet muß werden, eingeseigt, Ordnung gemacht, aufgeräumt... „Ja, wo soll ich hin?“ Gehst halt ein bißel spazieren.“ Ja, wie lang? Es schneit draußen.“ Na, zwei Stunden.“ Ich steh auf, zieh' mich verdroffen an, nehme meinen Mantel und gehe. Draußen war es eifig kalt, mich friert, nach einer halben Stunde komm' ich zurück. Alle Fenster waren offen, die Betten auseinandergeworfen, die Wohnung ungemütlich, für mich kein Platz. Meine Frau knurret mich an: Was tußt denn schon da? Da kann man dich nicht brauchen! Ich horche auf, nehm' meinen Mantel und geh' zum Kaffeestüber. Ich komme erst um zwölf Uhr zurück. Geschmeckt

hat's mir nicht. Ich zünd' mir eine Pfeife an, schmeckt mir auch nicht. Da kommt meine Frau: Rauch nicht so viel! Erstens ist das nicht gesund, zweitens, drittens, viertens bist du jetzt Pensionist, und fünftens verbrauchst du mir die Vorhänge.“ Herr Doktor, wie ich das höre, war es mir klar, daß ich meine Frau bisher nicht gekannt habe. Und was sagt sie noch? Wenn du rauchen willst, geh' in die Küche, der Küchenherd raucht auch. Das war der Anfang. Ich war gewöhnt, in einem zweifensstrigen, schönen Amtsbureau zu sitzen, und nun schick' sie mich in die Küche. Ja, ich hab' meine Frau nicht gekannt. Das war der Anfang. Jeden Tag hat es dann Reibereien gegeben, und gestern ist es zu Beschimpfungen gekommen. Sie hat mir zugerufen: Du Racker! No, und ich hab' mich hinreißen lassen und hab' gesagt: „Darauf reimt sich Pracker, der gefährdet dem, der mich beschimpft, ich bin eine Amtsperson.“ Darauf sagt sie: „Daß du alt wirst, hab' ich gehofft, aber daß du verrottelt wirst, das hab' ich nicht gedacht.“ Herr Doktor, das ist zuviel, deshalb bin ich da.“

Der Advokat sah klar und läutete: „Ich lasse Ihre Frau eintreten.“

Hervon kommt eine ältere, resolute, aber distinguierte Frau, der man sofort Klugheit und Ruhe ansieht. Wie sie neben ihrem Mann Platz nimmt, betrachtet der Advokat gewohnheitsmäßig die Hände und sieht, daß

Radio

Sonntag, den 28. April.

Ljubljana: 7.30 Vortrag, 8 Bunter Konzert, 9.15 Messe, 10 Musik aus Russland, 12 Schallplatten, 15 Funkorchester, 16 Adieu, April! (Bunte Stunde), 19.30 Stunde der Nation, 20.30 Hörspiel, 21.30 Nachrichten, 22 Tanzmusik, — **Beograd:** 9.10 Turnen, 9.30 Gottesdienstübertragung, 11.10 Schallplatten, 12 Volkslieder, 15 Balalaikaorchester, 16.20 Volkslieder mit Orchester, 16.05 Funkorchester, 18.30 Chorkonzert, Jugoslawische Lieder, 19 Schallplatten, 19.30 Stunde der Nation, 20 Schauspielübertragung, Nachher bis 23.30 Tanzmusik (Schallplatten). — **Wien:** 18.05 Wiener Musik, 19.15 Bauernhochzeit in Kärnten, 20.40 Festkonzert zum Tag der Musikpflege, 22.50 Perlen aus Oesterreich, 23.30 Konzert, 23.50 Tanzmusik. — **Berlin:** 16 Zweite Halbzeit des Länderkampfes Deutschland—Belgien, 20 „La Traviata“, Oper von Verdi. — **Beromünster:** 17 Unterhaltungsmusik, 20.25 Kammermusik, 21.10: Chor- und Orchesterkonzert. — **Bratislava:** 19.35 „Der Hauptgeschworene“, Lustspiel. — **Breslau:** 15.50 Zweite Halbzeit des Fußballländerkampfes Deutschland—Belgien, 20 Opernabend, 22.45 Funkorchester. — **Budapest:** 17 Orchesterkonzert, 17.45 Übertragung der zweiten Halbzeit des Fußballmatches Hungaria—Ferencváros, 20.40 Übertragung aus Wien, 22 Zigeunermusik. — **Deutschlandsender:** 16.40 Unterhaltungsmusik, 18.25 Wunschkonzert, 19.20 „Vier nette Brüder“, Hörspiel, 20 Zum Filmkongress. — **Droitwich:** 21 Orchesterkonzert, 22 Klassische Musik. — **Hamburg:** 18.50 Frische Brise (Schallplatten), 22.30 Bunter Abend. — **Leipzig:** 16.40 Sinfoniekonzert, 18.20 „Die Historie der Auferstehung Christi“, 20.20 Unbekanntes von Weber, 23.10 Übertragung aus Stuttgart. — **London:** 21 Geistliche Musik, 21.30 Konzertstunde. — **München:** 16 Funkorchester, 17.50 Kammermusik, 18.35 „An der Straße“, Hörspiel, 20 „In Straßachen Reichsender München, Abteilung Bunter Abende. — **Poste Parisien:** 21 Bunte Stunde, 22 Wiener Walzer, 22.30 Leichte Musik. — **Prag:** 17.50 „Stella“, Trauerspiel von Goethe, 21 Funkorchester, 22.30 Trompeter-Ensemble. — **Rom:** 20.05 Liederstunde, 20.45 Konzert. — **Stuttgart:** 18.30 Funkbrettel, 22.30 Frühlingsklänge, Tanzweisen, 0.30 Nachtmusik. — **Warschau:** 17 Bauernorchester, 19.30 Schallplatten, 20.30 Heitere Sendung, 22.15 Orchesterkonzert, 23.05 Tanzmusik.

Montag, den 29. April.

Ljubljana: 12 Klänge aus Amerika (Schallplatten), 13 Orchesterkonzert, 18 Schallplatten, 19 Schrammelquartett, 19.30 Stunde der Nation, 20 Aus „Zwei Herzen im Dreivierteltakt“, 21.30 Nachrichten, 22 Aus Tonfilmen (Schallplatten). — **Beograd:** 9.30 Gottesdienstübertragung, 11.10 Schallplatten, 12 Funkorchester, 13.15 Russische Romanzen, 16.20 Funkorchester, 17.30 Volksweisen, 19 Schallplatten, 19.15 Nachrichten, 19.30 Stunde der Nation, 20 Schallplatten, 20.30 Volkslieder und Tänze aus der Skadarlija, 22 Nachrichten, 22.20 Schallplatten, 23—23.30 Nachtkonzert. — **Wien:** 16.10 Tonfilmstars singen, 17.30 Konzertstunde, 20.05 Chorkonzert, 20.50 Bekannte Komponisten als Operettenfiguren, 22.15 Klavierquintett, 23.20 Tanzmusik. — **Berlin:** 16 Der Todesvogel ruft, Hörspiel, 20.20 Parademärsche, 21 „Du bist da“, Hörspiel, 23.30 Konzert. — **Beromünster:** 19.05 Für die Radiobastler, 20 Solistenstunde. — **Bratislava:** 21 Übertragung aus der Franziskanerkirche, 22 Schallplatten. — **Breslau:** 16.30 Funkorchester, 19.15 Unterhaltungskonzert, 23.30 Schallplatten. — **Budapest:** 17.30 Zigeunerkapelle, 19.30 „Háry János“, Hörspiel, 23.15 Tanzmusik. — **Deutschlandsender:** 16 Konzert, 20.45 „Das

SPORT

„Nirija“ oder „Maribor“?

Der erste große Entscheidungskampf der Draubanatsmeisterschaft / Um 16 Uhr im Volksgarten

Die gegenwärtige Konstellation der Fußballmeisterschaft des Ljubljanaer Unterverbandes gewährt noch immer keinen Aufschluss in der Frage nach dem neuen Meister. Die Catovecer konnten nach ihrem letzten Erfolg gegen „Celse“ wiederum die Spitze behaupten, dennoch folgt ihnen „Zelezničar“ Inapp auf den Fersen. Die Eisenbahner besitzgen ebenso wie die Catovecer 14 Punkte und sind daher in erster Linie an den Ergebnissen der übrigen Kämpfe interessiert. Der gefährlichste Konkurrent und vielleicht auch der ernsteste Meisterschaftskandidat ist die wieder in großer Form spielende Mannschaft „Nirija“, die Sonntag nachmittags um 16 Uhr im Volksgarten gegen „Maribor“ auftritt. Beide Teams haben für den Kampf großzügige Vorbereitungen getroffen, so daß man hoffen darf, daß man nach langer Zeit nun wieder einmal einen phasenreichen und wechselvollen Fußballkampf zu sehen bekom-

men wird. „Maribor“ hat seit der Ernennung unseres erfolgreichen Sportpropagators Audi Senica zum Sektionsleiter eine gründliche Umgestaltung der Mannschaft vorgenommen. Mit der Heranziehung von Koren, Domicek, Gardinla und Najzer dürfte das Team wieder seine lange vermisste Durchschlagskraft gefunden haben, so daß man mit den besten Hoffnungen dem Treffen der Fußballkämpfer unserer bedeutendsten Sportvereine entgegensehen kann. Auf beiden Seiten benötigt man die morgigen Zähler. „Nirija“ konnte bislang aus 8 durchgeführten Spielen 12 Punkte auf sich vereinen, während es „Maribor“ aus 10 Spielen auf kaum 12 Punkte gebracht hatte. Die Gäste müssen für die Erlangung der Meisterschaft beide Punkte erringen, andererseits kann auch „Maribor“ angesichts der drohenden Gefahr des Abstieges nicht auf die Punkte verzichten.

Staatsmeisterschaft im Tennis

Beginn der Tennisclubmeisterschaft / Der erste Kampf am 4. Mai / Die Verlosung

Der Jugoslawische Tennisverband hat neuer die Präpositionen für die Tennisclubmeisterschaft dahin geändert, daß sich nunmehr die Herrenkonkurrenzen aus fünf Spielen zusammensetzen u. zw. sind vier Einzelspiele und ein Doppel zu bestreiten. Die Damenwettkämpfe werden nach wie vor nach dem Davis-Cup-System durchgeführt. Nach diesem System können auch die Herrenkonkurrenzen ausgetragen werden, wenn zuvor zwischen den Gegnern ein schriftliches Übereinkommen zustandegekommen war. Jeder Klub, der Mitglied des Jugoslawischen

Tennisverbandes ist, ist verpflichtet, bei den Kämpfen mitzuwirken, widrigenfalls er einer empfindlichen Geldstrafe verfällt. Startberechtigt sind jene ordentlichen Mitglieder eines Klubs, die jugoslawische Staatsbürger sind. Ausländer können nur dann mitwirken, falls sie bereits durch zwei Jahre auf jugoslawischem Staatsgebiet ihren Wohnsitz haben. Die Reihenfolge der Spieler muß tatsächlich der Stärke der einzelnen entsprechen, ebenso sind die Reserven zu bestimmen. Die Kämpfe werden auch neuer in zwei Runden ausgetragen u. zw. muß die erste Runde am 12. Mai, die zweite am 26. Mai, die dritte am 2. Juni, die vierte am 9. Juni und die fünfte am 16. Juni beendet sein. Die Termine der Vorschluß- und Schlußrunden werden nachträglich festgesetzt werden. Unsere Tennisclubs wirken in der A-Zone mit. Die erste Runde sieht in Maribor die Tennisriegen des SSK Maribor und „Zelezničar“ als Gegner. Ueber Ansuchen der Eisenbahner haben sich die Vereine geeinigt, den Kampf nach dem Davis-Cup-System auszutragen. Die Spieler sind noch nicht festgesetzt, weil noch die internen Clubmeisterschaften beendet werden müssen. In Celse treffen der SKlub und „Celse“ aufeinander, während in Ptuj die Tennissektion des SK Ptuj und des Slow. Tennisclubs das erste Match bestreiten. „Rapid“ wartet auf den Sieger aus „Maribor“—„Zelezničar“, „Nirija“ trifft mit dem Sieger der Begegnung in Celse zusammen und „Catovec“ hat gegen den Sieger des Matches „Ptuj“—SK Ptuj zu spielen.

Kampftag der Leichtathleten

Der SSK Maratho veranstaltet Sonntag, den 28. d. um 9 Uhr am Sportplatz des SK Zelezničar ein groß angelegtes leichtathletisches Meeting. Die Reihenfolge der Kämpfe gestaltet sich folgendermaßen: Laufen 100 Meter Senioren, Laufen 1500 Meter Senioren, Hochsprung Junioren und Senioren, Speerwerfen Junioren und Senioren, Diskuswerfen Junioren, Laufen 100 Meter Senioren, Laufen 100 Meter Junioren, Laufen 1000 Meter Junioren, Laufen 5000 Meter Senioren, Angelstößen Junioren und Senioren, Laufen 1500 Junioren und Staffel viermal 800 Meter. Beginn um 9 Uhr.

: Alle Sitzplätze für den Länderkampf Deutschland—Tschchoslowakei am 26. Mai in Dresden sind bereits ausverkauft. Der Borberlauf wurde am 17. April eröffnet und für die 6500 Sitzplätze lagen nicht weniger als 26.000 Vormerkungen vor. Der DSC-Platz in Dresden-Ortragehege laßt 92.000 Zuschauer.

: Hines gewinnt die italienische Tennismeisterschaft. Donnerstag wurde das Schluß-

spiel im Herreneinzel der internationalen Meisterschaft von Italien ausgetragen, das wegen der Teilnahme des Italieneres Palmieri ganz besonders Interesse erregte. Die Italiener kamen aber nicht ganz auf ihre Rechnung, da ihr Favorit besiegt wurde. Der Amerikaner Hines bezwang nämlich Palmieri, allerdings erst nach hartem Kampf 6:3, 10:8, 9:7.

Aus Bolicane

m. Der Bau der neuen Brücke über die Drava bei Studentce, die die Verbindung des freundlichen Marics Studenice mit der Banalstraße Poljčane—Matole aufrecht erhält, wird in den nächsten Tagen in Angriff genommen. Der niedrigste Offertsteller war der Stadtbaumeister Ubaldo Rassinben aus Maribor, dem auch die Bauarbeiten um den Betrag von 67.687,82 Dinar zugesprochen wurden. Die neue Brücke wird aus Holz erbaut werden und wird ihre Spannweite 28 Meter betragen, geteilt in drei Felder zu 2 mal 9,33 m und 1 mal 9,34 m. Das Niveau wird um 35 cm gehoben werden. Die Konstruktion liegt an den Ufern auf Betonwidderlagern mit entsprechenden betonierten Flügeln, im Flußbett aber auf zwei hölzernen Jochen, deren jedes aus 7 Piloten besteht wird. Als Bauholz wird erstklassiges Eichenholz aus der hiesigen Gegend verwendet werden. Da das Flußbett stark verlandet ist, müssen die Piloten mit Eisensternen versehen werden und auf 2 m Tiefe geschlagen werden. Zur Betonierung der Widerlager wird der beste hiesige Dolomitenkieser verwendet werden. Die Tragfähigkeit der Brücke ist auf 6 Tonnen Fuhrwerk mit einem Menschenengebränge 460 kg m² berechnet. Die Finanzierung ist folgendermaßen vorgesehen: Der Bezirksstraßenanschuß versprach eine Subvention von Din. 5000. Der Gemeinde selbst stehen aus dem Kostenvoranschlag 1934-35 Din. 20.000 zur Verfügung. Die Banalverwaltung stellte eine Subvention von Din. 15.000 in Aussicht, jedoch erst nach Beendigung des Baues. Infolgedessen stehen momentan der Gemeinde nur Din. 25.000 zur Verfügung und wurde daher an die Banalverwaltung das Ersuchen gerichtet, die zugesagten 15.000 Dinar schon jetzt zur Verfügung zu stellen, was aller Wahrscheinlichkeit nach auch geschehen wird. Der Restbetrag von Din. 27.687,82 wird aus dem Notstandsfonds gedeckt werden, welche Summe in dem Kostenvoranschlag für öffentliche Arbeiten pro 1935-36 schon vorgezogen ist. Von unserer Gemeinde ist es zur Bedingung gemacht worden, daß zu den Arbeiten nur heimische Kräfte verwendet werden dürfen. Dadurch wird natürlich auch der hier herrschenden Arbeitslosigkeit für einige Zeit teilweise abgeholfen werden. Das ganz vorerwähnte Projekt ist an die Banalverwaltung zur Bestätigung abgegangen, so daß nur die Verleibung von dieser noch abzuwarten ist, um die Arbeiten in Angriff zu nehmen.

po. Jagdliches. Unter den hiesigen Jägern machte sich für die vor kurzem stattgehabene Jagdversteigerung ein lebhaftes Interesse geltend, doch wurden die Jagden um einen lächerlich geringen Preis abgegeben, so daß die im Voranschlag vorgezogene Summe bei weitem nicht erreicht wurde. Das Jagdrecht in den Gemeinden Lufekla vas, Stanovsko, Pefel, Hosnica, Brezje, Vrhole und Modraze erhielt der Inhaber des hiesigen Kohlenwerkes „Stanovsko“ Herr Ing. Kludenko um den jährlichen Pachtpreis von 1376 Din., während die Jagd in den Gemeinden Poljčane, Studenice und Draščevan an Herrn Hauptmann um 400 Din. abgegeben wurde.

po. Theater der Kleinen. Die Kinder der Volksschule in Studentce überraschten uns am Ostermontag mit der Aufführung eines reizenden Kinderspiels. Die kleinen Darsteller spielten entzückend und ernteten für ihre herrlichen Leistungen verdienten Beifall.

Verwahrloste Jugend.

B u t a r e f t, 25. April. In einer Werkstatt von Kščinew wurden ein 19jähriges und ein 15jähriges Mädchen, die sich auf dem Heimweg von der Arbeit befanden, von fünf Burken überfallen und verewaltigt. Das 19jährige Mädchen meldete den Fall der Polizei, das andere konnte bisher noch nicht aufgefunden werden. Man behauptet, daß sie von den Burken verschleppt und vielleicht ermordet wurde.

die des Mannes schön weiß und gepflegt sind, die der Frau aber schwer abgearbeitet. „Hat er gesprochen?“ fragte sie. „dann spreche ich.“

Der Gatte schaut sie giftig an, indes hat sie begonnen:

„Hat so ein Mann eine Ahnung? Er glaubt, er ist allein auf der Welt. Dreißig Jahre lang habe ich für ihn gearbeitet. Auf das Eisen wird geschaut, auf seine Bequemlichkeit. Im Steueramt, wo er so lange war, kann es nicht genauer sein. Er geht an seine Arbeit, er kommt spät nach Hause in sein fertiges, empfangsbereites Heim. Er weiß nicht, daß das eine Werkstätte ist, in der gearbeitet wird von früh bis in den späten Tag. Er glaubt, weiß Gott, was er drauhen in der Welt leistet, und meint, wir Frauen leisten nichts. Es wird ihm wie einem Kind alles vorgestellt, hingereicht, bequem gemacht, und wir leben im Schatten. Dort in seinem Amtsstoff glaubt er, er ist ein Napoleon und kommt sich an den Respekt, Auszeichnungen, Titeln und Anerkennungschriften, und auf uns arme Hingehwändchen sieht man kein Herab. Wie er Pensionist wurde, dachte ich, ich muß ihn umstellen. Er ist sein Leben lang geoffen, jetzt soll er gehen lernen. Ich habe ihn für mancherlei interessanten vollen, wozu er früher keine Zeit hatte. Aufpaß! Er hat sein Leben bereits verschwenkt! Unsere ganzen Differenzen sind Differenzen seines Unverstandes. Ich bitte, ihm

das zu sagen. Wenn er geschieden sein will, kann er gehen, aber Grund hat er keinen.

Ich glaube, Sie werden mir beipflichten.“

Der Advokat erhob sich. „Dreißig Jahre sind Sie beide verheiratet! Das ist offenbar zu wenig. Sie müssen sich jetzt erst in den nächsten dreißig Jahren aneinander gewöhnen. Denn jetzt sind Sie erst richtig bekannmen. Und Ihnen, Herr Rat, sage ich, es hat sich nichts geändert. Ihre Frau hat nichts von den großen Eigenschaften verloren. Sie hat Ihnen jetzt nur, um Ihre Gesundheit zu erhalten, eine andere Richtung geben wollen. Das müssen Sie verstehen. Ich seh keinen Scheidungsstoff.“

Beide geben dem Advokaten die Hand.

„Was sagst du?“ fragt der Rat seine Frau.

„Daß wir nach Hause gehen in unser liebes Heim.“

Der Pensionist drehte sich um, hob den Finger, krümmte ihn ein wenig und sagte: „Das ist nämlich wahr, das Heim ist lieb.“

Als er sich schon empfohlen hatte und hinausstrahlte, blieb die Frau noch einen Augenblick zurück und sagte leise: „Sie haben recht gesprochen, Herr Doktor, ich hätte so einen Mann gebraucht, wie Sie.“

Der Advokat machte lächelnd eine resignierte Handbewegung: „Ich danke Ihnen sehr, gnädige Frau! Aber Sie irren. Alle Männer sind gleich.“

Dr. H. Krassna.

Korošica

C e l j e, 25. April.

Wenn im Samtial Wald, Feld und Heide grünt, knospet und blüht und die Gärten u. Vögel sich wieder der Sonne und des Frühlings besinnen, hält der Winter für uns noch ein Küßhorn wunderföhriger Herrlichkeiten bereit. Und gerade die Skifahrten zwischen Ostern und Pfingsten hoch oben im weissen Firn über den grünen Tälern sind die Schönsten; vielleicht gerade darum, weil man dabei immer an das Abschiednehmen vom Schnee und seinen Freunden denken muß. Das sind dann die „Weißen Wochen“ des Bergfrühlings, der uns in den Nordhängen blätterigen Pulverschnee und sonstig den feuchtsalzigen Firnschnee, also die idealsten Vorbedingungen für den Skiläufer, beschert. Ja, der feine, weisse Firn zwischen Ostern und Pfingsten, der alles wieder gut macht, was einem im abgelaufenen Winter Bruchharsch, Tanschnee und Pappschnee angetan haben! Eine Frühjahrswanderung bei Firnschnee ist ungefähr dasselbe wie ein paar Stunden im siebenten Himmel. Einen solchen Aufenthalt im siebenten Himmel bietet uns die Koroška-Nütte in den Samtialer Alpen, die seit dem 1. April geöffnet und bewirtschaftet ist. Seit Ostern herrscht dort oben Großbetrieb wie noch nie in früheren Jahren. Sogar Skiläufer aus Graz und Prag wollen zur Zeit dort oben. Die meisten Gänge aber stammen aus Zagreb, Ljubljana, Maribor und Kamnik — und Celje selbstverständlich, das vor allem zu Ostern stark vertreten war.

Ostern auf der Koroška! Einer der dankbarsten Zeitpunkte für Sport und Erholung, denn schon werden die Tage länger und die Sonne strahlt intensiver — Skifahren in der Badchöfe, eine köstliche Grotte, die aber zwischen Ostern und Pfingsten zur Wirklich-

keit wird. Und dabei das Aufklaffen eines Schneeballes auf die blanke Haut, ein unfehlbares Sturzbad im Schnee.

Zu Ostern wurde dort oben im Wege einer Zwangsarbeit eine Riesenschanze erbaut (der Auslauf ist bedeutend länger als der in Rastee-Planica!). Eifrig wird nun auf dieser Schanze trainiert. Denn, in diesen Tagen findet auf der Koroška ein „privater“ kombinierter Meisterschaftswettbewerb im Skiloms, Sprung- und Abfahrtslauf statt — mit internationaler Beteiligung! Geläufigt wird um den Wandlerpöfal der Koroška. Nieberhaft wird nun trainiert . . .

In Luce stehen feierabends die Bauern vor den bunten Plakaten, die die Skiwettkämpfe auf der Koroška anzeigen, u. schüteln verständnislos die grauen und weiterverbrannten Bauernköpfe. Doch die Bauernjugend versteht genau den Sinn, der im Bild und in den Worten liegt. Da sie aber nicht selbst hinauf ins Gebirg dürfen, fragen sie allabendlich aufgeregt die heimkehrenden Träger nach dem Stand der letzten Trainingsergebnisse . . .

Nachostertage auf der Koroška! Nirgends hier bei uns in nächster Nähe wird man es jetzt so leicht haben, zum Wunder des Werdens, der Auferstehung zu kommen, Winterfreuden und Frühlingsschönheit zu verbinden.

D. P. Scharfana u.

Mus aller Welt

Ein Affe, der Maschine schreibt.

In einem Variete in Warschau wird als besondere Sensation ein Schimpfanz gezeigt, der die Kunst des Schreibmaschinenschreibens gelernt hat. Allabendlich legt er sich angesichts des Publikums an die Maschine, öf-

net sie und spannt einen Bogen Papier ein, dem der Text steht: „Ich bin der Klügste Affe der Welt!“ Die neuartige Dreifachnummer reißt er das beschriebene Papier herum, auf

Ein fröhliches Osterfest

bereitet ein schönes Geschenk. Von jeder Dame begehrt sind die verschiedenen **Frühjahrs-Peize** wie **Silberfuchs, Kreuzfuchs, Blaufuchs, Alaska graue Fuchs**, hell u. dunkel, **Schwarze** usw., welche Sie jetzt vor den Feiertagen günstig zu billigsten Preisen mit 10 Prozent Nachlaß besorgen können beim **4364 Kürschner P. Semko, Gosposka 37**

DROGIST

Junge gute Kraut, wird gesucht. Drogerie Weinberger, Zagreb, Illica 6. 4223

Alles staunt,

wie billig die neuesten **Qualitäts-Herren-, Damen- und Kinder-**

Hüte u. Kappen

bei der Firma

Anton Auer
Maribor, Glavni trg 17

zu haben sind.

Ein Versuch, und sie werden überzeugt sein, daß diese Firma konkurrenzlos am Markte dasteht. 4383

BILIGSTE EINKAUFSQUELLE

in Kalk, Zement
Traversen
Betonröhren
Dachpappe
Isolierplatten
Asphalt, Holzzement
Stuccaturrohre.
Teer, Karbolinum
Drahtstiften
Baubeschläge und
sämtl. Baumaterialien

Fa. Andraschitz
Maribor, Vodnikov trg

Gedenket der
Antituberkulosenliga!

Leset und verbreitet die „Mariborer Zeitung“!

Neue Sommerstoffe für Damen und Herren sind eingelangt.

Trgovski dom, Maribor

Aleksandrova cesta 25

Wir nehmen auch Sparkassabüchel an Zahlungsstatt!

Motor Zlin 4 PS mit kompl. Zirkularsägetisch
massive Kugellagerung, 2 Scheiben (50 und 70 cm Durchmesser) alles wenig gebraucht, um den Preis von 2500 Dinar zu verkaufen. Färberei „Triumf“, Pavel Nedog, Maribor, Razlagova ulica 22. 4415

HRANILNICA DRAVSKE BANOVINE MARIBOR

Zentrale: MARIBOR im eigenen neuen Palais Ecke Gosposka-Slovenska ulica

Filiale: CELJE via-a-via Post, frühe Südtiroler Sparkasse

Übernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.

Sicherste Geldanlage da für Einlagen bei diesem Institut das Draubanal mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft haftet, die Einlagen also pupillarsicher sind. Die Sparkasse führt alle ins Geldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch.

Diana auf der Jagd

Roman von W. J. Lode

COPYRIGHT BY DR. PRÄGER - PRESSE-DIENST, WIEN I., FLEISCHMARKT 1.

1. Kapitel.

Andermann Drake saß auf dem Beil in dem kleinen Hotelzimmer, warf seinen Hut auf den Handkoffer, den der Hausknecht, gewissermaßen Mädchen für alles, auf den Stuhl gestellt hatte, stierte vor sich hin und war sich völlig im unklaren, was er zunächst beginnen sollte. Das Zimmer war schmugig, dunkel und ungelüftet; die Tapete fleckig, die baumwollene Decke unsauber, und durch das kleine Fenster war nichts zu sehen als der trübe, werraucherte Londoner Himmel. Der ununterbrochene Lärm der Straße drang von draußen herein, ab und zu überblüht von dem Getöse eines Busses, der über die Waterloo-Brücke donnerte. Der Raum roch nach frischgebratenem Fisch und nach allem, eingetrockneten Schweiß. Andermann Drake juckte mit den Schultern und lächelte spöttisch. Was kann man anderes für drei Pence schzig verlangen, Frühstück unbegriffen? Er hatte es längst aufgegeben, noch viel zu erwarten.

Wie erbärmlich es hier auch war, die Kälte draußen war sicherlich noch ärger. Er zog das Schiebefenster auf: London-Süd schrie und brüllte ihm entgegen. Das war kein Willkommensgruß, das war eine Berühmung. Hatte er sich denn eingebildet, London stünde dem lauten, schamlosen Geschrei Newyorks nach? Wenn, dann hatte er eben geirrt. Die Waterloo-Brücke und ihre Umgebung würden ihn bald belehren, daß es außer Newyork noch andere Orte gab, wo sich die Furien der Unterwelt austoben.

Am widerlichsten wirkte auf ihn der sich überallhin ausbreitende säuerliche Geruch. Die letzten acht Tage hatte er nur reine Seeluft eingeatmet, bloß zum Essen und zum Schlafen war er in die stickige dritte Klasse

hinuntergestiegen. Er war vor wenigen Stunden in Southampton gelandet, hatte sich vom Waterloo-Bahnhof mit seinem Koffer weitergeschleppt, um endlich hier, in diesem scheußlichen Gasthaus, Unterkchlupf zu finden, an dessen Tür ein Schild hing: **Wen mit Frühstück: Drei Pence schzig.**

Sein Freund an Bord hatte es ihm empfohlen.

„Andy, alter Junge“, begann er, „ich würde mit dir hingehen, wenn ich heute Nacht nicht in Birmingham sein müßte. Man kann nicht sagen, daß es das **Nix-Hotel** ist, aber die Leute da sind ehrlich. Ich kenne sie, nenne ihnen meinen Namen, und du wirst gut aufgehoben sein.“ Diese Worte waren mit einer großartigen Handbewegung vorgebracht worden. Er war zu beneiden, da er wußte, was er zu Hause sollte. Ihn erwartete eine feste Anstellung in einer Birminghamer Fabrik. Gönnerhaft verabschiedete er sich von Andy Drake:

„Wenn es mit London nichts ist, alter Junge, brauchst du nur nach Birmingham zu kommen. Don Carrey wird schon sehen, was sich machen läßt.“

Hatte Andy aber irgendwelche Hoffnungen auf Don Carrey gesetzt, so verflüchtigten sie sich sofort, als er merkte, daß man dem Namen Don Carrey nicht einmal in diesem elenden Gasthof Wert beimah, man kannte ihn überhaupt nicht!

Andy setzte sich wieder auf sein Bett und leerte seine Taschen. Er hatte noch eine goldene Uhr mit Kette. Die Uhr hatte er von seinem Vater, dem er ein heiteres Gedenken bewahrte, und die Kette war ein Geschenk seiner Frau, die seit zehn Jahren tot war. Er zählte sein Geld. Sechs Pfund, acht Schilling und sieben Pence. Dies, die Uhr, die Kette, die Kleider, die er auf dem Leibe trug,

der alte Koffer und dessen wertloser Inhalt war alles, was Andermann Drake an beweglichem und unbeweglichem Gut besaß, er, der Sohn Sir Michael Drakes, Baron, und aufgewachsen in dem Geiste Bindeshers und des künftigen College in Cambridge.

Andy fuhr sich mit der Hand durch sein Haar. Es war hellbraun und gegen den Scheitel hin etwas gelichtet. „Sechs Pfund, acht Schilling, geteilt durch sechshundert Tage! Lieber Himmel, das kann ich nicht! Was soll das auch?“

Er lachte, nahm den Hut und wollte hinuntergehen, um etwas zu trinken. Er gedachte wieder der Uhr, die er aus der Tasche gezogen hatte, der Uhr des alten Herrn. Vor solchem Pech hätte der alte Herr nicht anders gehandelt. Er hörte die freundliche Stimme längst vergangener Zeiten:

„Wozu sich kränken, mein Junge, komm, trinken wir eins!“

Er stieg die Treppe hinunter und kam in ein überliegendes, verlassenes, sogenanntes Rauchzimmer. Der Hausknecht lungerte am Eingang herum und nahm seinen Wunsch: „Whisky mit Soda“ entgegen. Bis zu dem Augenblick dieses ersten Trunkes hier hatte er sich in keinem veramerkanisiererten Unterbewußtsein die erstaunliche Tatsache nicht mehr vergegenwärtigt: Man sagt zu Jünglingen im Gasthof: „Bringen Sie mir Sekt, bringen Sie mir Brantwein, Gin oder Wodka, bringen Sie mir Burgunder oder irgendeine andere verdammte Sorte Alkohol, die Sie da haben.“ Und man erhält, was man wünscht. Man nippt aus Gläsern, die mit Sekt gefüllt sind, echtem, herrlichem, preisfeindem Sekt:

„Half Soda, bitte!“

Das war damals! In Freiheit, lachendes, sprühendes Leben! Aber vielleicht lohnte es, in das alte Land zurückgekommen zu sein.

Andy Drake schmaute mit den Lippen. Ja, dies hier war etwas anderes, als das hohle Zeug in Amerika.

Er hatte dem Hausknecht Beifugung gegeben, halb Soda zu mischen, unwillkürlich hatte er

die Gewohnheit des alten Herrn ungeschaltet.

„Mein Junge, trinkt ein Mann ein halbes Glas reinen Whisky, dann weißt du, daß er ein Trunkenbold ist, hat er aber ein Glas bis an den Rand mit Whisky gefüllt, dann ist er ein vollkommener Narr. Der Weg der Mitte, sagt schon Buddha, ist der Weg der Weisheit.“

Armer, alter Herr! Er war gestorben, bald nachdem Andy Cambridge aufgegeben hatte, um in den Krieg zu ziehen. Andy sah nach der Uhr. Es war viertel vor sieben. Das Rauchzimmer war abgedunkelt, dunkel, überliechend. Ein halbes Duzend wacklige Lederstühle standen herum, und ein spärliches Feuer glühte auf einem altmodischen Kof.

Zimmerhin, es war wieder England. England, das er elf Jahre nicht gesehen hatte. Er war jetzt siebenunddreißig Jahre. Und er trank seinen Whisky mit Soda als freier Mann in einem freien Land. . . Sechs Pfund, acht Schilling und sieben Pence. Was für ein Narr war er gewesen!

War es die Schuld des alten Herrn? Wer konnte das entscheiden? Wer war er, daß er über Tote richten durfte? Jedenfalls, früher hatte er seinem Vater näher gestanden als sein Bruder Hermann, der Träger des Adelsstitels, Hermann, sein Zwillingbruder, der zuerst zur Welt gekommen war. Seine Mutter, eine farblose, sehr adelstolze Frau, hatte bestimmt, das erwartete Kind, sollte es ein Knabe sein, müsse Hermann heißen. Als noch ein Junge folgte, war die Bestürzung groß. Der Ältere war natürlich Hermann, aber der Jüngere, der wohl unerwünschte Bruder?

„Dann Andermann natürlich“, sagte der Vater scherzend.

„Ein sehr guter Name“, meinte die Mutter. „Bei den Schrophixes, glaube ich, gibt es ihn, in dieser sehr guten alten Familie.“

Schön also! Nach Sir Michaels Meinung tat es ein Name so gut wie der andere.

(Fortsetzung folgt)

★ FRAUENWELT ★

Passen wir zueinander?

Eine alte und ewig neue Frage

Man sieht sich — lernt sich kennen, man liebt sich — und muß sich trennen! Das ist das alte Lied. Man sieht sich — ja . . . und vielleicht denkt jeder vom anderen „Ganz mein Typ!“ Dann kommt der zweite Teil: Man lernt sich kennen! Das ist schon weit schwerer, das heißt Einfühlen in den anderen — heißt das eigene Ich umstellen. Man lernt sich kennen! Aber man lernt nicht nur den anderen schätzen und vielleicht lieben — es tun sich auch Einblicke auf in einige Fehler, und das ist die Klippe, an der so manches gute Einvernehmen in die Brüche geht. Fast jede Frau hat sich vom Manne ein Idealbild gemacht. Das entsteht schon in den Nachschjahren und mag sich vielleicht etwas wandeln durch gesammelte Erfahrungen und tieferen Einblick, den der werdende Mensch in das Leben gewinnt. Aber das Idealbild an sich bleibt bestehen. Tritt nun ein Mann in den näheren Gesichtskreis der Frau, so beginnt bereits ihre Kritik: Es wird mit diesem kunstvoll aufgebauten Idealbild verglichen. Ist es ein Walle, daß der Vergleich fast in keinem Falle standhält, es wird nicht allzulange dauern, so kommt der Tag, da der Gedanke aufsteigt: „Das hätte ich nicht von ihm erwartet — so hätte ich mir den Mann meiner Wünsche nicht gedacht . . .“ Es wäre aber verkehrt anzunehmen, daß nur die Frau sich so ein Idealbild schafft, denn auch der Mann hat ein Idealbild der Frau. Wie oft hören wir den Ausspruch: „Eigentlich finde ich ihn sehr nett, wenn er nur nicht . . .!“ Und dann folgt eine Reihe der verschiedensten Beanstandungen: Zu groß oder zu klein, zu dick oder zu dünn! „Wo ich doch nur die Dunkeln (oder Blonden) mag!“ Aneinandergehende Interessen oder Liebhabereien werden Anlaß zur Ablehnung: „Nicht mal paddeln oder rudern tut der Mensch — wo ich doch solche Wasserratte bin!“ oder „Seine Sportbegeisterung geht mir auf die Nerven — ewig schleppt er mich auf den Sportplatz!“ Und vielleicht jagt im

gleichem Augenblick der Mann zu seinem Freunde: „Weißt du, sie gefällt mir ja im Grunde sehr! Aber ihr Horizont scheint nicht gerade weit zu sein!“ (Variante: aber sie ist mir etwas zu klug, ich liebe es nicht, wenn man bei einer Frau dauernd geistige Anstrengungen machen muß!) Oder: Sie sieht leider sehr nüchtern aus, ja wenn sie sich ein bißchen zurecht machen würde . . .!“ („Wenn sie sich nur nicht schminken wollte — das widert mich direkt an!“)

Wenn wir Menschen uns doch ein gewisse Großzügigkeit im Denken angewöhnen wollten! Wenn wir doch nicht immer und ewig über Kieselsteine fallen würden! Wenn sich zwei Menschen gern haben — ist es da nicht besser, sich in weiser Erkenntnis zu sagen: Der andere hat Fehler — wieviele mag ich da selbst haben? Einstellen und umstellen auf den anderen, die eigenen Schwächen erkennen und zugleich versuchen, die Fehler des anderen in Liebe zu mildern — das ist besser als unter Menschentindern einem Idealbild nachzujagen, das sich doch niemals finden lassen wird!

Ganz besonders die Frauen aber sollten sich die Worte Schleiermachers zu Herzen nehmen: „Du sollst dir kein Bildnis machen, weder eines Helden aus einem Gedicht oder Roman, noch eines selbst geträumten oder phantasierten — sondern du sollst einen Mann lieben wie er ist, denn sie, die Natur, deine Gottheit, ist eine gestrenge Herrin, die die Schwärmerei der Mädchen heim sucht an den Frauen bis ins dritte und vierte Zeitalter ihrer Gefühle.“ J. Sch.

8 Gebote für die Hausfrau

1. Arbeite planmäßig, ohne Überanstrengung, unterbrich keine angefangene Arbeit, sondern vollende sie erst.
2. Unterrichte dich über alle neuzeitlichen Hilfsmittel zur Erleichterung deiner Arbeit und wende sie an.
3. Entferne allen unnützen Zierrat und alle Staubfänger, sowie alles nicht mehr Gebrauchsfähige.
4. Laß keine Unordnung aufkommen und bringe alles nach Gebrauch gleich wieder an seinen richtigen Platz unter. Halte auch deine Familienangehörigen ruhig und freundlich dazu an.
5. Vermeide jede überflüssige Arbeit. Vielmehr besteht nicht im Aufheben unnützer Sachen.
6. Verbringe deine Zeit nicht mit unnötigen Einkäufen und nichtigen Unterhaltungen mit gleichgültigen Bekannten. Behalte aber Zeit für einfache und erfreuliche Geselligkeit.
7. Laß' weder schmutzige noch schadhafte Kleidungsstücke und Wäsche sich anhäufen, um so schwerer gestalten sich sonst Reinigung und Instandhaltung und um so kürzere Zeit halten die Sachen.
8. Vergiß' über all deiner Arbeit nicht dich selbst!

Für die Küche

h. Ungarische Erbsüßsuppe. 1 kleiner Kohlkopf, ¼ Kilogramm Erdäpfel, 3 Decagramm Schmalz, etwas Zwiebel, Paprika, Majoran, Wehl, Salz, 1 ½ Liter Wasser. Der Kohl wird nadeln geschneitten, die Erdäpfel in kleine Würfel und in dem gekochten Wasser weich gekocht. Aus dem Schmalz und dem nötigen Wehl macht man eine dicke Einbrei, läßt etwas Zwiebel, Paprika und Majoran darin anlaufen, gießt mit dem Sud auf und läßt die Suppe gut verkochen, ehe sie angerichtet wird.

h. Nusstugeln. 10 Decagramm geriebene Rüsse, 10 Decagramm gestoßenen Zucker, 1 Dotter, 1 Löffel Himbeermarmelade rührt und mischt man zu fester Masse, formt Kügelchen davon, die in dickliche Himbeermarmelade oder in Schokolade, wie für Glasur eingetaucht, in griechischem Zucker eingedreht auf Zeller zum Trocknen gelegt werden. In kleine Papiertellerchen (Kapseln) legen.

h. Warmer Brotpudding. 200 gr Brot werden in kleine Stücke geschnitten und mit kochender Milch übergossen, zugedeckt und 30 Minuten stehen gelassen. Unterdessen reibe man 12 gr Mandeln, verühre sie mit 100 gr Zucker, Zitronengelb und Eigelb, wäge die Masse mit zwei Eißeln Zimt und einer Prise Nelkenpulver, gebe noch 6 gr erleiene und aufgekochte Koffeen hinzu, nach Belieben etwas Rum oder Kirchwasser, dann das gutverühre Brot und zuletzt den Schnee der Eiweiß und 100 gr geschmolzene Butter. Man füllt die Masse in eine Form, backt 30 Minuten und gibt eine Marmelade dazu.

Im Garten:

K 36707. Gartenkleid aus buntgeblümtem indanthrenfarbigem Riponette mit festlich geschlitztem Rock, einfacher Kapselträger und großer Tasche. Erforderlich: etwa 2,70 m gemusterter, 10 einfarbiger Stoff, 80 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 88 und 96 cm Oberweite erhältlich. Originalmodell des Indanthrenhaus-Modedienstes.

K 26518. Aus billigem blau-weiß kariertem Bettuchstoff kann das Gartenkleid mit veredertem Schluß nachgearbeitet werden. Man trägt es mit einer weißen Unterziehbinde oder ohne diese. Erforderlich: etwa 3,40 m Kleidstoff, 1,60 m Blusenstoff, je 80 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 88 und 96 cm Oberweite überall erhältlich.

Beim Wandern:

K 26446. Einfaches Wandkleid in durchgehender Form, für jede Altersstufe passend. Erforderlich: etwa 3,15 m Stoff, 96 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 88, 96, 104 und 112 cm Oberweite erhältlich.

B 23260 und R 2654. Zum Nadeln braucht man einen Hosenrock, der durch den verdeckten Reißverschluss einen besonders guten Sitz erhält. Dazu die Sportjacke aus Duvelin. Erforderlich: 2,25 m Rockstoff, 140 cm breit, und 2,95 m Jacketstoff, 70 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 98 und 106 cm Hüftweite und 88 und 96 cm Oberweite.

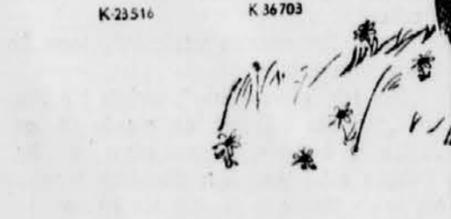
Fröhliches Wochenende!

Für die Ausflüge, die wir am Wochenende unternehmen, gibt es reizende neue Kleidungsstücke, praktisch durch ihr farbestes Material, bequem in der Schnittform, überaus kleidbar in ihrer bunten Farbenfreudigkeit.

Am Wasser:

K 23516. Kleidamer Strandanzug aus weizem Waschstoff mit blau durchsteppter Aufschlägen und Taschen und kurzem Faltenbeinkleid. Erforderlich: etwa 2,70 m Stoff, 80 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 81 und 92 cm Oberweite erhältlich.

K 36703. Elegantes Strandcomplet aus indanthrenfarbigem Renforcé mit Widelrock und Cape aus gleichem Stoff. Dazu ein kurzes Höschen und eine ärmellose Westeblauje. Erforderlich: 4,20 m gemusterter Stoff, 80 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 88, 96 und 104 cm Oberweite. Originalmodell des Indanthrenhaus-Modedienstes.



So sieht die Kamera für nur 75 Din aus!

Aber noch hübscher als die Kamera sind die Bilder, die Sie damit machen.

An dem

KODAK-BABY-BROWNIE

werden Sie immer Freude haben. Jeder Photohändler zeigt Ihnen die Kamera gerne. Sie ist einfach in der Handhabung, aber bringt sicheren Erfolg. Bildformat 4 mal 6,5 cm. Benützen Sie stets **Kodak-** oder **Pathéfilme**, welche gute Aufnahmen sichern.



Kleiner Anzeiger

Anfragen (mit Antwort) sind 2 Dinar in Briefmarken beizulegen, da ansonsten die Administration nicht in der Lage ist, das Gewünschte zu erledigen.

Verschiedenes

Plisse, Maschinajour, Wäsche-Atelier Rupnik, Slovenska 15, 4336

Sparbücher, Aktien, Staatswertpapiere kaufen und verkaufen wir zum besten Preis. Bančno kom. zavod, Aleksandrova 40, 4217

Warnung! Mittwoch, den 24. d. M. nach 8 Uhr abends hat mich ein Gastwirt aus der Rajčeva ul. 6 ohne jeden Grund auf der Straße vor meinem Garten beschimpft. Ich fordere genannten Herrn Gastwirt auf, in Zukunft solche Beleidigungen zu unterlassen, da ich sonst rücksichtslos gegen ihn strafrechtlich vorgehen werde. Simon Mlakar, Rajčeva 3, Maribor, 4297

Fahrräder Nähmaschinen und Kinderwagen

werden zu günstigen Ratenzahlungen verkauft, auch gegen Einlagebücher.

ALOIS USSAR

Trubarjeva ul. 9-I.

Anleihe Din 10.000,— gegen entsprechende Verzinsung gesucht. Intabulation auf Besitz und Gasthaus in Maribor. Rückzahlung 10000 Din monatlich. Anträge unter »Sicherstellung« an die Verw. 4307

Suche einen Mitreisenden mit einem Kapital von 3000 Din. Anträge unter »5000 monatlich« an die Verw. 4242

Einlagebuch Mestna hranilnica, Din 10.000,— übernehme gegen volle Wertauszahlung in fünf bis zehn Raten. Anfragen: Prometna pisarna, Maribor, Aleksandrova 50, 4340

Zentralheizung, sanitäre Einrichtungen, Lüftungsanlagen, Dampfkoch- u. Wäschereien, Trockenanlagen für alle Zwecke und Gewerbe. Spezialitäten Zentralheizungen von 2 bis 5 Zimmer einschließlich Warmwasserbereitung vom Küchenherd aus, also nur mehr eine Feuerstelle im Hause. Referenzen zur Verfügung. Inhaber der Unternehmung ältester Fachmann der Provinz, Nachfolger der Weltfirma Wilhelm Brückner und Comp., Graz, Jugoradiator — Ljubljana, Kolodvorska ul. 18. Inhaber Fr. Hertle, Interurban-Telephon 3482, 4150

Zur Reklame! Herrendoppelp mit Absätzen Din 28,—, Damendoppelp Din 16,— garantiert gute Ware, solide Bedienung. Es empfiehlt sich Ciril Lovce, Glavni trg 4, 3724

Suche Anleihe. Gebe mietgeltlich Wohnung jener Person, die mir 15.000 bis 20.000 Din borgt gegen Rückzahlung in Monatsraten. Übernehme aber auch eine Person in lebenslängliche Versorgung gegen Sparkassenbuch. Zinsen nach Übereinkommen. Zuschriften unter »Pensionist« an die Verw. 4296

Gambrinushalle! Schönster Gastgarten in Maribor. Abonnenten werden aufgenommen auf erstklassige Hausmannskost zu billigsten Preisen. Auf Wunsch kostenlose Zustellung ins Haus. Eigene Kost auch für Diabetiker. 4272

Gute, schmackhafte Hausmannskost, auch nach auswärts, wird vergeben. Stadtmitte. Anfr. Verw. 4256

Bessere Person wird gegen Erlag eines Betrages in lebenslängliche Versorgung genommen. Anträge unter »Sicherstellung« an die Verw. 4255

Wissen Sie, daß Bettfedern mit moderner Dampfmaschine in ein paar Minuten gewaschen werden, kg von 9 Din, Matratzen umarbeiten von 40 Din an, Ottomans, Matratzen, Bettensätze und Lotterbetten sehr billig (große hygienische Werkstätte) bei Jagodič dr., Vojašniki trg. 4243

Bekannter Muskat - Sylvaner aus Kovaških gorah (Schmitzberger) wird wieder ausgetrennt. Ribiselwein über die Gasse von 1 l auf 12 Din. Gebackenes Kitz Portion 7 Dinar, Vorzügliches Mittagessen 6 und 8 Din., prima Hauswürste wie überhaupt verschiedene warme und kalte Speisen zu billigen Preisen. Schöner Garten, Kegelbahn, Billard, A. Senica, Tattenbachova ulica, 4216

Sammelt Abfälle! Altpapier, Hadern, Schneiderabschnitte, Textilabfälle, Alteisen, Metalle kauft laufend und zahlt bestens. Putzhadern, Putzwolle, gewaschen und desinfiziert, liefert jede Menge billigst Arbeiter, Dravska 15, 4241

Maschinschreibarbeiten, Vielfältigkeiten, Übersetzungen, Lichtpausen nur bei Kovač, Maribor, Krekova 6, 2265

Banken - Einlagebücher kaufen und verkaufen wir zum besten Kurse und zahlen sofort in bar aus. Aufträge aus der Provinz führen wir gewissenhaft durch. Poslovni zavod d. d., Zagreb, Praška ul. 6-II, Tel. int. 38-38, 3431

Achtung! Außer anderen Speisen biete ich folgende Spezialitäten: zweimal wöchentlich Meerfische, bröllice, ražnjiće, čevapčice, alles frisch und am Rost gebraten, zu mäßigen Preisen. Schenke aus echte Dalmatinerweine, als: schwarzen zu Din. 8,—, Opolo und weißen zu Din. 10,—, und Steirerweine & Din. 12,—. Gasthaus »Rotovž« A. Vicol, Maribor, Rotovski trg 8, 3397

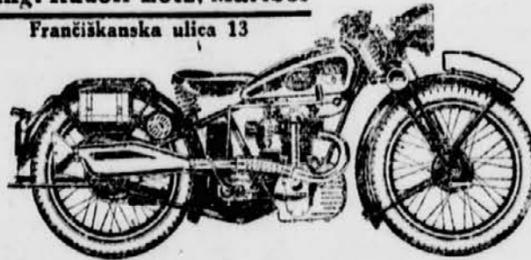
Auch Sie benötigen Betonkantbleche und verschiedene Eisen-Gegenstände, wie: Rohre, Zäune, Träger, Säulen, landwirtschaftliche Geräte, Maschinen, Draht, Kessel in allen Größen, Transmissionen und Lager. Dies alles bekommen Sie bei der Firma Justin Gustinčič, Handlung mit gebrauchten Maschinen und aller Arten Eisenwaren, Maribor, Tattenbachova ulica 14, Telephon 2130. — Kaufe oben angeführte Gegenstände, Guß, sowie Messingwaren und Aluminium zu den höchsten Tagespreisen, 3606

Konzessionierte Gebäudeverwaltung A. Socher, Graz, Wikenburggasse 12, übernimmt zu günstigen Bedingungen u. mit bestem Erfolg Hausverwaltungen in Graz. Ueber Wunsch werden prima Referenzen bekanntgegeben. 4169

Stiller Teilhaber mit ca. Din. 15.000 gesucht, alles mündlich. Zuschriften unter »Sofort« an die Verw. 4283

Fa. Ing. Rudolf Lotz, Maribor

4401 Franciškanska ulica 13



Alles für den Motor-Sport

Darlehen von 50.000 Din wird gegen Sicherstellung auf dem 1. Satze eines Wein- u. Obstgutes von ca. 40 Joch mit guten Gebäuden, in erstklassiger Weinlage, bei günstiger Verzinsung gesucht. Anfragen erbeten an die Kanzlei der Advokaten Dr. L. Mühleisen & Dr. E. Kупnik in Maribor, Sodna ul. 14, 4164

Neues Haus mit drei Wohnzimmern zu verkaufen, Studenci b. Maribor, Gregorčičeva ulica 22, 4387

Neues Haus, villenartig, 4 Zimmer, 3 Küchen, großer Garten, Obstbäume, zu verkaufen. Anzufragen Studenci, Peckerska c. 7, 4310

Einfamilienhaus samt Wirtschaftsgebäude u. Garten billig zu verkaufen. Pobrežje, Gubčeva ul. 11, 4315

Haus, 2 Zimmer, Küche, Keller, Wirtschaftsgebäude, schöner Garten, elektr. Licht, sowie ein neues Fahrrad wegen Familienangelegenheiten um 38.000 Din zu verkaufen. Adr. Verw. 4318

Reizende Villa, modern, Verkauf oder Pacht. — Neubau, Peripherie, 3 Zimmer, Küche, Din 38.000. — Neubau, 8 Wohnungen, 130.000. — Großes Haus mit Gasthaus, zweiten Lokal, Eiskeller, 95.000. — Besitz, 7 Joch, 2 Häuser, 35.000. Büro »Rapid«, Gosposka 28, 4258

Großes, gutgeführtes Manufaktur, Konfektions- u. Modewarengeschäft, über 100 Jahre bestehend, in einer größeren Stadt Untersteiermarks bei einer Anzahlung von 300- bis 400.000 Dinar in bar, der Rest kann in Ratenzahlungen erfolgen, zu verkaufen. Nähere Auskünfte unter »Seltene Gelegenheit« an die Verw. 1373

Kaufe Bauparzelle bis 500 m² in Studenci, nahe Postamt. Angebote mit Preisangabe unter »Parzelle Studenci« an die Verw. 4300

Besitzungen, Umgebung Maribor, Villen, Geschäftshäuser, Zinshäuser, Familienhäuser, Gastwirtschaften verkauft günstig, auch gegen Einlagebücher. Prometna pisarna, Maribor, Aleksandrova 50, 4341

Parzellen zu 600 qm, angebaut, zu 4 Dinar, zu verkaufen. Günstige Zahlungsbedingungen. Kralla Petra cesta 157, Studenci, Golob, 4370

Ein Bücherschrank wird zu kaufen gesucht. Anträge mit Angabe des Preises unter »Bücher« an die Verw. 4427

Kaufe gute, alte Schreibmaschine. Anträge bis 30. April unter »Nur in Maribor« an die Verw. 4215

Kaufe Schlafzimmer und Küchengeräte. Mit Preisangabe unter »Möbel« an die Verw. 4294

Kaufe zusammenlegbares Eisenbett. Adr. Verw. 4248

Kaufe Reiseschrankkoffer od. 1-2 Gepäckkoffer. Anträge unter »Nr. 30« an die Verw. 4292

Stieglitz-Männchen, jung, zu kaufen gesucht. Vrtna ul. 8-I, Tür 8, 4287

Einlagebuch Spodnjestajerska und Posojilnica wird gekauft. Anträge unter »Kasse« an die Verw. 4359

Dampfkessel mit 10-15 m² Heizfläche zu kaufen gesucht. Anträge unter »Dampfkessel 121/A-40« an Intereklama A. G., Zagreb, Masarykova 28, 3709

Brillanten, Gold- und Silbermünzen kaufe zu Höchstpreisen. M. Ilgerjev sin, Gosposka ulica 15, 6979

Zu verkaufen

Verkaufe gut erhaltenes Flobertgewehr, 6 mm. Anfragen Kavarna »Orient«, 4348

Eiserner Waschtisch und Bettensatz zu verkaufen. — Slovenska 36, Kašl, 4371

Schöne deutsche Dogge, Weibchen, 6 Monate alt, zu verkaufen. Adr. Verw. 4380

Bretter! 3-4, 4-4, 5-4 Platten, 8-4, trocken, stark, geschnitten, zum Preise von 265 bis 280 Dinar ab meiner Säge Selnica ob Dravi prompt abzugeben. Anfragen bitte Fa. Ivan Göttlich, Koroška c. 126-128a 4384

Klein - Continental - Schreibmaschine, Erzeugnis der weit bekannten Wanderer-Werke, 5 Jahre Garantie! Ivan Legat, Erste Spezial-Reparaturwerkstätte, Maribor, Vetrinjska ul. 30, Tel. int. 13-34, 4110

Motorrad »Triumph«, fahrbereit, billigst. Adr. Verw. 4408

Zwei Kanarienvögel samt Käfig und ein Zwergdobermann billigst. Tičar, Jezdarska 19, 4407

Hochmoderner, fast neuer Kinderwagen billig zu verkaufen. Zu besichtigen vormittag zwischen 9 bis 11 Uhr Gosposvetska 12-I rechts, 4397

Schreibmaschinen, fabriksneu, sowie gebraucht erhalten Sie unbedingt am günstigsten bei Karbeutz, Mercedes-Vertretg, Glavni trg 20, 4395

Planino, fast neu, sowie modernes Schlafzimmer, Speisezimmer. Anfr. Ruška cesta 3, 1. St. rechts. Zu besichtigen Sonntag bis 9 Uhr und Montag den ganzen Tag, 4591

Bledermelergarnitur mit großen runden Tisch, Roßhaarmatratzen 280, Ledersessel je 55 Dinar, Koroška c. 3, 4390

Reines weißes Bett samt Einatz, Matratzen und Nachtkasten zu verkaufen. Dušanova ul. 9, 4388

Möbel! Besichtigen Sie fertige Zimmer, um sich zu überzeugen, daß feine und einfachste am billigsten zu bekommen sind bei Tischler Zupančič, Orožnova 7, 4413

Schafwoll-, Seiden- u. Waschstoffe für schöne Kleider kaufen Sie gut und billigst im Manufakturwarengeschäft Srečko Pihlar, Gosposka 5, 2913

Motor, 2 PS, 2 1/2 m Transmission nebst Lager-Scheiben etc. Zirkularsäge zum bohren und fräsen gegen bar verkäuflich. Levstikova ul. 9, beim Hauseigentümer, 4334

Damenfahrrad preiswert zu verkaufen. Magdalenska 35-I, 4344

Fiat-Auto, fahrbereit, billig bei Skoberne, Tkalska ul. 9, 4299

Verkaufe einen Teppich und eine Stuhlampe. Kežzarjeva ul. 16, I. Stock, 4324

Kasse Nr. 1 zu verkaufen. Jurčičeva 18, Studenci, 4325

Küche, komplett, fast neu, preiswert zu verkaufen. Adr. Verw. 4327

Prima Weine von 8 Din aufwärts nur im Gasthaus Rojko, 4332

3 schöne Oleander zu verkaufen. Pristan 2, 4308

Echte Kropitauen sehr billig abzugeben bei Laurencič, Krčevina 9, ober den »Drei Teichen«, 4317

Personenauto, Limousine, 4-sitzig, Fabrikat Opel, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Anzufragen: Hausbesorger, Aleksandrova cesta 44, 4250

Schöner 4-rädriger Geschäftswagen, 1 schöner Samenkasten, 1 Konzert-Harmonika, ital., samt Schule, billigst abzugeben. Bäckerei Hartinger, Aleksandrova c. 29, 4207

Sparbuch der Mestna und Sp. stajerska hranilnica sofort zu verkaufen. Anträge unter »Besitzer« an die Verw. 4245

Weißer Sand für Gartenwege zu haben bei Ferd. Rogatsch, Tattenbachova 34, 4399

Kombinierte Hobelmaschine, Kreissäge und Bohr. billig zu verkaufen. Anzufragen Holzhandlung A. Čeh, Betnavska cesta 4, 4280

Ziehharmonika, 2-reihig, Rein- und Schaffell abzugeben, Koroška c. 21, Bäckerei, 4291

Klavier, frisch gestimmt, um 3600 Din zu verkaufen. Adr. Verw. 4288

Möbel in jeder Preislage kaufen Sie mit Vorteil bei den Vereinigten Tischlermeistern, Vetrinjska ul. 22, vis-a-vis V. Weixl, 1476

Pfauen, Männchen und Weibchen, herrliche Exemplare, preiswert zu verkaufen. — Gutsverwaltung »Ornig«, Sv. Janž na Dr. polju, 4214

Stute samt Fohlen verkauft Sepec, Grajski trg 2, 4188

Herren- und Knaben-Anzüge, Kniehosen, Trenchcoat-Mäntel Marke »Pimar« ist die beste und billigste Konfektion Niederlage Srečko Pihlar, Gosposka 5, 2914

Ein Dampfkessel mit 8 qm Heizfläche, 1 Benzinmotor, 1 Wertheimkassette mit Panzerplatte, 1 automatische Brunnen-Pumpanlage, 8000 l per Stunde fördernd, 1 Einspännerwagen, Milchkanne in verschieden. Größen hat billig abzugeben Adolf Bernhard, Maribor, Aleksandrova c. 51, 4210

Steyrauto, XII. Rodstar, 6-30 HP, bestens erhalten, fahrbereit, verkauft Portier, Kopa-liška 4, 4189

RIMSKETOPLICE (Slowenien)

Jugoslawisches Gasteln. — Saison: 1. Mai — 15. Oktober. — Pauschalkuren: Vor- und Nachsaison je 10 Tage Din 600.—. — Hauptsaison Din 800.—. — Ausführliche Prospekte durch die Reisebureaux oder von der Badeverwaltung Rimske-Toplice. 3032

Lastenfreie Mariborer Eckvilla tausche gegen größere. Unter »Übernehme Hypothek« an die Verw. 4326

Zu kaufen gesucht

Kaufe altes Gold, Silberkronen, falsche Zähne zu Höchstpreisen. A. Stumpf, Goldarbeiter, Koroška cesta 8, 3857

Ein Sparbuch der Spodnjestajerska posojilnica zu kaufen gesucht. Angletner, Magdalenska 33, 4376

Einlagebücher der Posojilnica Narodni dom kaufe gegen Bargeld. Anträge unter »Beste Zahler« an die Verw. 4246

Ein gut erhalt. Gas-Rechaud (2 Flammen) wird zu kaufen gesucht. Adresse: A. Liubanovič, Maistrova ul. 16, Tür 5 4252

Übersiedlungen Einlagerungen

mit Möbel- und offenen Wagen sowie besorgt am billigsten die Erste jugoslawische Transport-A.-G. Schenker & Co. 1674 Maribor, Meljska cesta 16, Telephon 2044

Zu vermieten

Zwei Arbeiterinnen werden auf billige Kost und Bett gesucht. Adr. Verw. 4403
Möbl. Zimmer zu vermieten. Anfr. beim Hausmeister Maistrova 18. 4378
Sonnige zweizimmer. Wohnung ab 1. Mai zu vermieten. Kettejeva 27. 4382
Solider, ruhiger Zimmerkollege wird zu ebensolchem sofort aufgenommen. Tattenbachova 16-III, Tür 19. 4426
Dreizimmerige Wohnung mit 1. Juni zu vermieten. Cveticljana ul. 25. 4425
Kabinett möbliert zu vermieten. Anfr. Aleksandrova cesta 57-I, Tür 3. 4416
Drei Garagen und ein großer Raum, geeignet für Werkstatt oder Magazin, im Zentrum sofort zu vermieten. Anfrage im Union-Kino. 4414
Lokal billig zu vermieten. Stolna ul. 5, Hausmeister. 4392
Anständiger Zimmerkollege wird aufgenommen. Dortselbst Grammophon zu verkaufen. Taborska 9. 4400
Möbl. Kabinett ab 1. Mai zu vermieten. Fochova 22. 4401
Möbl. Zimmer wird an zwei Personen vergeben, ev. mit Verpflegung u. Frühstück zuzug. Unter »Ganzen Tag Sonne« an die Verw. 4402
Zwei Zimmerherren werden aufgenommen. Frankopanova 4, Studenci. 4393
Zweizimmerwohnung, sonnig, Parknähe, an kleine Familie ab 1. Mai zu vermieten. Adr. Verw. 4303
Möbl. Zimmer zu vermieten. Magdalenska ul. 72. 4305
Zimmer und Kabinett zu vermieten. Magdalenska 58. 4311
Separ., hübsch möbl. Zimmer sofort abzugeben. Wildenraiserjeva 6-I, links. 4319
Großes Spatherdzimmer zu vermieten. Dravska ul. 8. 4339
Zimmer, am Park gelegen, wird an besseren, älteren Herrn vermietet. Trubarjeva ul. 9, Hof. 4338
Möbl. Zimmer wird sofort vermietet. Vojasniška ul. 16. 4346
Möbl. Zimmer an soliden Herrn abzugeben. Franciskan ska ul. 21, Tür 5. 4360
Einzimmerwohnung für 2 Personen billig zu vermieten. Linhartova 25. 4356
Vermiete möbl., separ. Zimmer, sonnig, samt Verpflegung. Janežičeva 1, Krčevina. 4355
Möbl. Zimmer an eine oder zwei Personen zu vermieten. Adr. Verw. 4350
Zimmer und Küche wird vermietet. Komenskega trg 1. 4347
An besseren Herrn vermiete schönes Zimmer mit oder ohne Verpflegung, separ. Eingang. Tattenbachova ul. 18-II, Part. 4361
Großes, helles Lokal, zentral gelegen, zu vermieten. Ebendort guter Apfelmost zu verkaufen. Adr. Verw. 4354
Am Park schönes, ruhiges Zimmer zu vermieten. Maistrova ul. 1. 4351
Kabinett im strengen Zentrum sofort abzugeben. Adr. Verw. 4363
Vermiete möbl., schönes, reines, sonniges, gassenseitiges Zimmer an eine oder zwei Personen. Adr. Verw. 4305
Vermiete ein Zimmer mit 2 Betten an 2 Herren. Aleksandrova cesta 57-I, Voda. 4321
Schönes, separ. Zimmer mit 1-2 Betten billig zu vermieten. Stolna 1-IV, rechts. 4314
Möbl. Zimmer preiswert zu vermieten. Aleksandrova cesta 55, Part. 4322
Großes, schön möbl. Zimmer an bessere Dame oder Herrn zu vermieten. Anzufragen ab Sonntag: Meljska c. 41, Tür 5. 4350

Zimmer samt Kost an selbige 2 Herren oder Fräulein ab 1. Mai zu vergeben. Vrbanova ul. 4, Part. rechts. 4320
Möbl. Zimmer wird vermietet. Maistrova 17-II, Tür 12. 4323
Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Küche, und 2 Zimmer, Küche, mit Zugehör, trocken, sonnig, zu vermieten. Anzufragen bei Baumgartner, Valvazorjeva ul. 36-I. 4328
Schöne Zweizimmerwohnung mit Küche, Badezimmer- und Gartenbenützung an nur ruhige, kinderlose Partei ab 1. Juni zu vermieten. Adr. Verwaltung. 4316
Ein Herr wird auf Bett genommen. Langsova ul. 4-I. 4325
Größeres Zimmer, möbliert, rein, zentral gelegen, an eine oder zwei angestellte Damen abzugeben. Auskunft: Gambirushalle. 4333
Schönes Kabinett, event. s. Kost, sofort zu vermieten. Strma ul. 15. 4337
Schön möbl. Villenzimmer zu vermieten. Korošičeva 33-I. 4367
Möbl. Zimmer zu vermieten. Ciril-Metodova 18, Part. links. 4375
Zimmer leer oder möbliert zu vermieten. Rotovski trg 8, IIa bith. 4377
Schönes, möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Sodna ul. 25-II, I. St., Tür 7. 4271
Schönes, leeres Zimmer wird an eine oder zwei Personen abgegeben. Betnavska 38. 4270
Möbl. Zimmer, sonnig, rein, streng separ. Kerkova ul. 10, Part. 4274
Geschäftslokal im Pavillon des Scherbaumhofes ist sofort zu vermieten. Anfragen beim Mariborski kreditni zavod. Grajski trg. 4275
Kleines Zimmer und Küche an nur 2 ruhige Personen sofort zu vergeben. Kettejeva ul. 25. 4258
Dreizimmer-Wohnung mit allem Komfort und Garten sofort zu vermieten. Dr. Turnerjeva ul. 39. 4249
Möbl. Zimmer, sonnig, separ. Eingang, ab 1. Mai zu vermieten. Kerkova 4-II, Tür 5. 4250
Reines, nett möbl. Zimmer, separ. Eingang, elektr. Licht, billigst zu vermieten. Anzufragen von 12-14 Uhr Trubarjeva ul. 4-I, links. 4254
Haus in Pobrežje, Zweizimmerwohnung und Garten, zu vermieten. Preis 400 Din. Adr. Verw. 4206
Möbl. Zimmer zu vermieten. Tattenbachova 18, Tür 1. 4239
Sehr reines, möbl. Zimmer zu vermieten. Adr. Verw. 4227
Zimmer, möbliert oder ohne Möbel, separiert, auf Wunsch Verpflegung, an Festangestellten oder Pensionisten sofort zu vergeben. Stritarjeva ul. 5-I. 3977
Familienhaus, 2 große Zimmer, eine Küche, ein Vorzimmer und Zubehör, sowie Gemüsegarten, 1/2 Joch Acker, ist billig zu vermieten. Staubfreie Lage. Stefan Dragos, Slivnica pri Mariboru. 4282
Zimmer und Küche an kleine Familie zu vermieten. Ptulska cesta 5. 4281
Möbl. Zimmer, separ. Eingang, zu vermieten. Cveticljana ul. 23, Tür 5. 4279
Zimmerkollege wird aufgenommen. Mesarska 5. 4289
2 Mädchen werden auf Kost und Wohnung genommen. Koroška c. 71. 4286
Schöne Vierzimmerwohnung, Parknähe, Gosposka ul. 56-II, zu vermieten. Anzufragen beim Hausmeister. 4284
Leeres, großes Zimmer, str. separiert, zu vergeben. Koroška cesta 26-I. 4155
Sonniges und möbl. Zimmer mit separ. Eingang ab 1. Mai zu vermieten. Vrazova ul. 6, III. Stock rechts. 3898

Schönes, möbl., gassenseitiges Zimmer an 2 Herren zu vermieten, auch ein Kabinett. Aleksandrova cesta 44-II, nächst Hauptbahnhof. 4237
Gasthaus samt Badeanlagen ist zu vergeben. Anfragen: Katra Stehlik, Studenci bei Maribor. 3922
Nett möbliertes Zimmerchen am Park ab 15. Juni an einen soliden Herrn zu vermieten. Ciril-Metodova 12, links. 4230
Zu mieten gesucht
Gasthaus in Pacht oder auf Rechnung gesucht. Auch auswärts. Zuschr. erbeten unter »Geschäftsfreund« an die Verwaltung. 4409
Suche Zimmer und Küche ab 15. Juli. Adresse abzugeben unter »Schöne Wohnung« an die Verw. 4349
Zimmer mit Verpflegung wird gesucht. Unter »500 Din.« an die Verw. 4343
Kinderloses Ehepaar sucht Zweizimmerwohnung ab 1. Juni. Unter »Staatsangestellter« an die Verw. 4278
Beamtin sucht im Stadtzentrum sonniges, möbliertes Zimmer bei deutschsprechender Familie mit Anschluß. Anträge unter »Hochparterre - I. Stock« an die Verw. 4251
Zimmer und Küche oder Spatherdzimmer, möbliert od. leer, zu mieten gesucht. Anträge unter »Pünktliche Zahlere« an die Verw. 4295
Zweizimmerwohnung mit Bad und Zubehör wenn möglich mit Garten sucht kinderloses Ehepaar für 1. August. Anträge unter »P.« an die Verwaltung bis 29. April. 4070
Stellengesuche
Absolvierte Bürgerschülerin, Gemischtwarenhandlung ausgelernt, slowenisch, kroatisch und deutsch, sucht Stelle als Kanzleipraktikantin od. dgl. Anträge unter »Kanzlei« an die Verw. 4372
Hausfräulein mit Mädcheninstitut, Slowenisch-Deutsch, perfekt in Haushalt und Kindererziehung, im Nähen bewandert, sucht Stelle. Anträge an die Verw. unter »Hausfräulein«. 4410
Lehrling sucht als Piccolo oder Zuckerbäcker Stellung. Zuschriften erbeten unter »Ueene« an die Verw. 4357
Für gesunden, starken Jungen wird Tischler- oder Bäckerlehrestelle bei voller Verpflegung gesucht, auch auswärts. Anträge unter »Lehrling« an die Verw. 4352
Junger Handelsangestellter sucht irgend welche Stelle. Zuschriften unter »Stadt oder Land« an die Verw. 4366
Perfekte Köchin in mittlerem Alter wünscht in größerem Haus unterzukommen. Zuschriften unter »Jahresposten« an die Verw. 4355
Kaffeehaus-Kassierin, tüchtig, wünscht ihren Posten zu ändern. Ist auch gute Mixerin. Geht auch in Saison. Zuschriften erbeten unter »Verfäglich 30.« an die Verw. 4260
Köchin, in mittleren Jahren, wünscht dauernde Stelle, auch auswärts. Adr. Verw. 4259
Perfekte Köchin, zugleich Wirtschaftlerin, wünscht auf ein Landgut unterzukommen, versteht Schweine- und Viehzucht usw. Scheut keine Nachfrage. Besitzt Jahreszeugnisse. Zuschriften unter »Bachern« an die Verw. 4268
Gute, perfekte Köchin in mittleren Jahren wünscht in feinerem Hause unterzukommen, scheut keine Nachfrage und keine Arbeit Zuschriften unter »Cilli« an die Verw. 4209
Gute Gasthausköchin sucht Stelle. Adr. Verw. 4290
Jüngere Witwe aus gutem Hause sucht Posten als Wirtschaftlerin, Stütze der Hausfrau, Beschließerin o. dgl. Geil. Anträge unter »Bescheidene Ansprüche« an die Verwaltung. 3876

Offene Stellen
Nettes Mädchen, welches selbstständig kochen kann, zu zwei Personen gesucht. Adr. Verw. 4379
Eine hübsche u. hrliche Köchlerin für ein Gast- und Kaffeehaus am Lande wird gesucht. Unter »Anspruchlos u. nett« an die Verw. 4381
Friseurgehilfe mit guten Referenzen, nicht unter 28 Jahre alt, tüchtig in Herrenbedienung, findet Stelle. Unter »Flink« an die Verw. 4369
Nette Köchin für alles zu 2 Personen gesucht. Unter »Vilenviertel« an die Verw. 4411
Selbständige Zahlkellnerin wird sofort aufgenommen im Gasthaus Vicol, Rotovski trg 4423
Kinderfräulein, perfekt serbokroatisch und deutsch, gesund, schon bei Kindern tätig gewesen, zu meinem 9jährig. Mädel und 2jähr. Knaben für 15. Mai in größere Provinzstadt nahe Zagreb gesucht. Offerte mit Zeugnisausschnitten, Lichtbild und Gehaltsansprüchen zu richten an die Verw. unter »Podravina«. 4385
Jüngere Bedienerin, die auch kochen kann, über den Tag gesucht. Anfr. Ruška cesta 3, Part. links. 4398
Ausgeübte Weißnäherinnen f. Herrenwäsche werden für Hausarbeit sofort aufgenommen. Adr. Verw. 4301
Verlässliche Person, welche selbstständig kocht und alle häuslichen Arbeiten verrichtet, wird zu 3 Personen für 1. Ma gesucht. Rižnik, trgovina, Košaki pri Mariboru. 4312
Staatspensionist samt Frau, oder Staatspensionistin samt Tochter wird als Hausmeister aufgenommen. Anmeldungen nimmt »Društvo dr. upokojencev«, Vrbanova 59, entgegen. 4304
Nettes Mädchen für alles, ohne Kochkenntnis, jedoch Nähkenntnis und rein Zimmeraufräumen erwünscht. Adr. Verw. 4353
Zur Führung meines Haushaltes suche ich eine bessere, nette, verlässliche Frau als Wirtschaftlerin für Kost und Wohnung. Zuschriften unter »Kinderliebend« an die Verw. 4362
Jüngere, intelligente Kraft wird für ein hiesiges Engros-geschäft als Expedient per sofort gesucht. Bedingung vollkommene Beherrschung der Staatssprache. Anträge nebst Gehaltsansprüchen an die Verwaltung unter »Tüchtige Kraft«. 4348
Bürokräfte, nur erstklassig, mächtig der deutschen Stenographie, sowie slowenisch-deutsch-kroatischen Korrespondenz gesucht. Offerte mit Zeugnisausschnitten und Gehaltsansprüchen zu richten an die Verwaltung des Blattes unter »Sofortiger Eintritt«. 4331
Zu einem 5jährigen Mädel wird ein intelligentes, junges, deutsches Fräulein gesucht. Anträge unter »Fräulein« an die Verw. 4313
Hiesiges Textilunternehmen sucht per sofort einen tüchtigen Eisendreher. Unter »Perfekt« an die Verw. 4265
Geschäftsführer, tüchtiger Organisator, mit 10.000 Din, welche notariell sichergestellt werden, für Wiener Unternehmen gesucht. Referenz., Gehaltsansprüche sind bekannt zu geben. Büro-Telephon. Bedingung: Unter: R. Mencin, Kamnica 5 bei Maribor. 4293
Zahlkellner, verlässliche Kraft, für Café-Restaurant nach auswärts per sofort gesucht. Anträge unter »Zahlkellner« an die Verw. 4266
Perfekte Köchin oder Koch, jung, unverheiratet, zum sofortigen Eintritt für feines Privathaus in Gorenjsko gesucht. Dauerposten, Referenzen, Photo und Lohnansprüche einzusenden unter »4264« an die Verw. 4264

FUSS-SCHMERZEN stechende HÜHNERAUGEN
Nehmen Sie heute abends ein Fußbad, in welchem Sie einige Deka Rochus-Salz aufgelöst haben. Wenn Sie Ihre Füße 10-15 Minuten lang weichen, hören die Schwellungen, die brennenden Schmerzen derselben auf, Hühneraugen und harte Haut werden derart weich, daß sie mit purer Hand entfernt werden können.
3966



Selbst die vernachlässigsten Füße bringt das echte St. Rochus-Fuß-Salzbad vollkommen in Ordnung. Ein ausgiebiges Paket des echten St. Rochus-Fuß-Salzes kostet nur Din 9-

Korrespondenz
Bessere, geschiedene, sympathische Dame mit schönem Landsitz sucht erste Bekanntschaft mit gutsituiert. Herrn zwecks Heirat. Alter nicht unter 46 Jahre. Ernste Zuschriften unter »Idila na gozell« an die Verw. 4322
Witwe mit schön. Eigenheim sucht Bekanntschaft mit älteren Herrn zwischen 45 bis 55 Jahren. Schriftl. Anträge unter »Staatsangestellter« an die Verw. 4309
Geschiedener Gastwirt, an einer verkehrsreichen Stege Maribors, wünscht zwecks Erweiterung des Geschäftes die Bekanntschaft einer geschiedenen oder Witwe mit entsprechendem Kapital. Vermittlung ausgeschlossen. Anträge unter »Bessere Zukunft« an die Verw. 4306
Sympathische, junge Frau mit Beruf wünscht besseren Herrn mit etwas Vermögen kennen zu lernen. Anträge mit voller Adresse unter »Heim nahe Stadt« an die Verw. 4228
Alleinstehende Frau wünscht mit älteren Herrn, Staatsangestellten, in gemeinsamen Haushalt zu treten. Anträge unter »Frühling« an die Verw. 4285
Pensionistin mit schöner Wohnung wünscht gemeinschaftlichen Haushalt mit Sicherheitsangestellten od. Pensionisten. Unter »Charakter« an die Verwaltung. 4269
Junger Beamter, Deutscharier, Reserveoffizier, 182 cm groß, gesund, breitschultrig, elegante Erscheinung, wünscht ausschließlich Neigungssache mit hübschem, soliden, temperamentsvollen Mädchen erster Weltanschauung mit Vermögen, welches ihm das Hochschulstudium ermöglichen würde. Diskretion Ehrsamkeit, Nichtanonyme Zuschriften mit Lichtbild gegen Rückgabe unter »Frühlingstage einer schöneren Zukunft« an die Verw. 4268

R. LOTZ
Semperit, Dunlop, Akkumulatoren, Vacum, Castrol und Astra-Ole, Ersatzteile, Ausrüstung, neue und alte Fahrzeuge, Beiwagen etc. 440

Jüngere Köchin, selbständig, die im Häuslichen mithilft, per sofort gesucht. Nur mit Jahreszeugnissen. Košaki 27, Dr. Paltauf, Vorzustellen von 12-1/2 15 Uhr. 4342
Gesucht wird lediger Sägemannipulant. Bewerber, die auch deutsch sprechen und in der Kistenerzeugung versiert sind werden bevorzugt. Franz Jonke, Holzindustrie Oplotnica. - Ebendort ist auch eine vollkommene Walzmühlen-Einrichtung zu verkaufen. 4170
Erzieherin, perfekt deutsch u. serbo-kroatisch, zu zwei Kindern wird gesucht. Offerte m. Zeugnisausschnitten und Photographie an Nagy, Apotheker, Subotica. 4263
Besseres Stubenmädchen mit perfekt. Nähkenntnissen wird sofort aufgenommen. Adalbert Gysel, Aleksandrova c. 39. 4105

Modernste Muster Plissé-Pressen
SCHNEIDERN nach MASCHINENTYP
erspart Zeit und Stoff. - Auch wird tambouriert. 3093
Spezial-Schnittmuster-Atelier Amalia Tischler, Maribor Aleksandrova cesta 19, 41.

Prima Schweinefett
ständig in jeder Meng. zu günstigen Tagespreisen in Kanen, Fässern oder Kisten zu haben bei Grabnikl Eugen, Sombor. 3182
Gedenket der Antituberkulosenliga!

Pelzwaren,
Winterkleider und Teppiche werden unter Garantie zur Aufbewahrung über den Sommer übernommen. Pelzreparaturen werden jetzt prompt und billigst ausgeführt und kann u. Herbst bei Übernahme bezahlt werden. Uebernahme Felle zum Gerben u. färben. Kaut. Kitzfelle zu höchsten Preisen.
4386
K Gränitz, Gosposka ulica 7